

REMSTAL GARTENSCHAU 2019



Schon im Jahr 2003 konnten die Anhänger des Timbersports sich die Wettkämpfe in Waiblingen anschauen. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Extremsport hautnah: Sportholzfäller kommen zur Remstal Gartenschau 2019

STIHL TIMBERSPORTS® Saisonauftakt 2019 in Waiblingen am Samstag, 8. Juni, bei der Rundsporthalle

Bei der 1. Highlight-Woche der Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen gibt es am Samstag, 8. Juni 2019, einen weiteren Höhepunkt. Die STIHL TIMBERSPORTS® Series startet 2019 in Waiblingen – am Stammsitz der Firma STIHL, mit einem echten Heimspiel in die Saison: auf dem großen Festplatz an der Rundsporthalle messen sich die besten Nachwuchssportler Deutschlands beim Rookie Cup.

Dabei erhalten sie Unterstützung von zwei absoluten Ausnahmesportlern: Robert Ebner, amtierender Deutscher Meister, und Armin Kugler aus Österreich präsentieren im Rahmen des Rookie Cups das Format der STIHL TIMBERSPORTS® Champions Trophy. Die STIHL TIMBERSPORTS® Athleten werden dabei eindrucksvoll ihr Können an messerscharfen Äxten und PS-gewaltigen Motorsägen unter Beweis stellen – fliegende Späne garantiert. Nachwuchssportler und internationale Top-Athleten präsentieren den Holzsport in spannenden Duellen.

Die Besucher können sich auf packende Action und jede Menge Adrenalin auf und vor der Bühne freuen.

Für die Nachwuchssportler gilt es, den amtierenden Rookie-Meister Dennis Schmitz zu entthronen. Der amtierende Vizemeister Akascha Vahrenhorst und Nils Reise, der bereits Teil der deutschen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 2018 in Liverpool war, werden als größte Konkurrenten gehandelt. Komplettiert wird das Teilnehmerfeld von weiteren nationalen und internationalen Nachwuchssportlern.

Mit Robert Ebner aus Gaggenau-Hörden (Baden-Württemberg) und Armin Kugler aus Steinbach (Österreich) werden außerdem zwei internationale Top-Athleten vor Ort sein. Die amtierenden nationalen Meister aus Deutschland und Österreich werden in mehreren Showblöcken die Champions Trophy vorstellen, bei dem die Athleten vier Holzblöcke in nur einer Minute zu Kleinholz verarbeiten und die als härtester und schnellster Wettkampf der STIHL TIMBERSPORTS® Series gilt.

Über STIHL TIMBERSPORTS®
STIHL TIMBERSPORTS® ist eine internationale

Wettkampfserei im Sportholzfällen. Ihre Wurzeln liegen in Kanada, den USA, Australien und Neuseeland. Um die Besten ihres Standes zu ermitteln, veranstalten die Waldarbeiter dort von jeher lokale Wettkämpfe im Holzfällen. Aus diesem Kräfteressen haben sich im Laufe der Zeit professionelle Veranstaltungen auf hohem sportlichem Niveau entwickelt. Seit 2001 ist STIHL TIMBERSPORTS® auch in Deutschland zuhause. Bei den nationalen und internationalen Wettkämpfen der Königsklasse im Sportholzfällen treten die Athleten in drei Axt- und drei Sägedisziplinen gegeneinander an. Springboard, Underhand Chop und Standing Block Chop gehören zu den klassischen Axtwettbewerben; bei der Single Buck (Zugsäge), der Stock Saw (handelsübliche Motorsäge) und der Hot Saw (bis zu 80 PS starke, getunte Motorsäge) kämpfen die Sportler mit Sägen um Bestzeiten.

In den Jahren 2003, 2004 und 2007 waren Timbersports schon in Waiblingen zu sehen.

Weitere Informationen zur Remstal Gartenschau unter www.remstal.de

Ganz schön viel Wissenswertes zur Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen

Gartenschau-Gelände

Durch zwei Zugänge mit Info-Points gelangen Besucher zum Waiblinger Gartenschau-Gelände in der Talau: zum einen vom Alten Postplatz aus über den Elsbeth-und-Hermann-Zellerplatz zur Hahnschen Mühle, wo sich der eine Info-Point befindet, weiter über die Erleninsel zur Talau. Oder sie starten beim Info-Point neben der Rundsporthalle. Alle anderen Wege zur Erleninsel oder zur Talau sind ohne Info-Point, jedoch ebenso frei zugänglich, ohne Eintritt.

Auf einem Rundweg von etwa dreieinhalb Kilometern Länge können die Talau und die Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten erkundet werden. Der „TalauKunst Weg“ hat eine Gesamtlänge von viereinhalb Kilometer. Beide Spaziergänge sind im Programmheft zur Gartenschau „Unendlich erleben in Waiblingen“ auf den Seiten acht und neun beschrieben.

Info-Points

Die beiden Info-Points – Hahnsche Mühle, Bürgermühlweg 11, und Rundsporthalle, Beinsteiner Straße 160 – sind während der Dauer der Remstal Gartenschau 2019 sonntags von 10 Uhr bis 18 Uhr offen.

In der Woche gibt die Tourist-Info in der Scheuergasse Auskunft: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Papphocker to go

Für drei Euro Pfand sind Papphocker in den Info-Points erhältlich. Wer möchte, hat seine eigene, leichtgewichtige Sitzgelegenheit beim Schlendern übers Gartenschau-Gelände gleich mit im Gepäck.

Barrierefrei

Das Gartenschau-Gelände in der Talau ist barrierefrei.

Anreise

Wer mit Öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, erreicht das Gartenschau-Gelände zu Fuß etwa in 15 Minuten vom Bahnhof aus oder nimmt bequem den Bus bis zum Alten Postplatz. Am Bahnhof stehen aber auch Fahrräder oder E-Bikes zur Ausleihe bereit.

Besucher der Gartenschau, die mit dem Pkw anreisen, denen stehen verschiedene Parkplätze und Parkhäuser zur Verfügung: zum Beispiel die Parkplätze Rundsporthalle und Hallenbad sowie die Tiefgaragen Bürgerzentrum, Markt-gasse und Postplatzgarage.

Toiletten

Öffentliche Toiletten stehen bei den beiden Info-Points – Rundsporthalle und Hahnsche Mühle – zur Verfügung sowie bei der Spiel!Golf-Anlage zwischen Hallenbad und Alvarium und hinter dem Rathaus in der Altstadt.

Kunst, Kultur, Natur

„Weißes Haus“

Der Zugang zum „Weißen Haus“ auf der Spitze der Schwaneninsel ist täglich von 10 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung möglich.

„Kultur in der Lichtung“

Die Kunstlichtung wird immer sonntags um 15 Uhr zum Ort für Kultur. Bei schlechtem Wetter fallen die Veranstaltungen aus. Informationen dazu gibt's im Internet.

„Literatur in der Lichtung“

Zum Feierabend noch ein wenig Literatur genießen – das ist bei der Gartenschau immer mittwochs um 18.30 Uhr möglich. Auch hier gilt: bei schlechtem Wetter fallen die Lesungen aus.

„Lesungen für Kinder“

Jeden ersten Samstag im Monat werden um 11 Uhr Lesungen für Kinder auf den Stufen neben dem Ratssaal angeboten. Der nächste Termin ist am 1. Juni. Dann ist die Stadtbücherei an der Reihe. Bei schlechtem Wetter werden die Lesungen in die Räume des jeweiligen Veranstalters verlegt.

„MachMitTag für Kinder“

Der Platz beim Talauensee wird sonntags zum Platz für Kreativität: von 14 Uhr bis 17 Uhr wird ein Kinderprogramm zum Mitmachen, Ausprobieren und Spaß haben angeboten. Bei schlechtem Wetter fällt das Programm aus.

„Grünes Klassenzimmer“ bwgrün.de

Zur Gartenschau und im Zusammenhang mit dem „Waiblinger Kiebitz“ ist bis 18. Oktober das „Grüne Klassenzimmer – bwgrün.de“ auf dem Finkenberg anzutreffen. Schulen können aus verschiedenen Unterrichtseinheiten auswählen. Anmeldung für Schulen: www.gruenes-klassenzimmer-bwgruen.de, für Kindergärten: gartenschau@jugendarbeit-rm.de. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Stihl-Pavillon

Vom „Wald in den Garten“ werden die Besucher des Stihl-Pavillons auf der Erleninsel geführt. Geöffnet ist der verspiegelte Kubus täglich von 9 Uhr bis 19 Uhr. Auf der den Pavillon umgebenden Terrasse kann man in orangefarbenen Liegestühlen ein Püschchen machen und die Aussicht genießen.

Die Remstal Gartenschau 2019 im Internet:

www.remstal.de

Hegnach präsentiert

Das Highlight-Konzert zur Remstal Gartenschau

Pfingstsonntag 9. Juni 2019, 19 Uhr (Einlass 18 Uhr)



Klaus-Dieter Mayer and The Swinging River Band 20 JAHRE MUSIK IN HEGNACH

Der Fluss, der Garten und die Liebe

Frühsommer-Serenade in Hegnach

Was gibt es Schöneres als die Vorfreude? Nun ja, der Genuss des Ereignisses selbst, wie es beispielsweise das große Konzert von Klaus-Dieter Mayer und „The Swinging River Band“ im Zelt auf der Mühleninsel bei der Hegnacher Mühle am Sonntag, 9. Juni 2019, um 19 Uhr (Einlass von 18 Uhr an) als Remstal Gartenschau-Highlight zu werden verspricht. Unter dem Motto „Der Fluss, der Garten und die Liebe“ gestalten Musiker, die allesamt biografisch, musikalisch und geografisch entlang der Rems beheimatet sind, ein verbindendes musikalisches Ereignis. Die Stilrichtung des Konzerts bewegt sich rund um „Swing und groovige Chansons“ – von Sil-

cher bis Sinatra. Von Michael Bublé bis Roger Cicero. Bewirtet wird im separaten Zelt durch die Herbst Genuss Manufaktur von 18 Uhr an.

Bis zu 400 überdachte Sitzplätze stehen den Besuchern zur Verfügung. Ein Shuttle-Bus ist im Einsatz und bringt die Gäste zum Veranstaltungsort – vom Rewe-Parkplatz und den Parkflächen bei den Sportanlagen – zum Konzertgelände und nach dem Konzert zurück, da vor Ort keine Parkmöglichkeiten bestehen.

Karten im Vorverkauf zu 24 Euro gibt es bei der Touristinformation, Scheuergasse 4, Telefon 5001-8321; im Rathaus Hegnach, Telefon 5001-1890; Apotheke Hegnach, Telefon 51363.



Beim Mühlentag am Pfingstmontag, 10. Juni, bieten der Schwäbische Albverein und die WTM zwei geführte Wanderungen an: idyllisch ent-



lang der Rems führen die Routen. Unterwegs gibt es viel zu entdecken. Fotos: WTM GmbH Waiblingen

Zwei geführte Wanderungen am Mühlentag

Los geht's um 11 Uhr – anmelden nicht vergessen

Zwei geführte Wanderungen stehen am Pfingstmontag, 10. Juni 2019, beim Mühlentag – remsauf- oder remsabwärts stehen auf dem Programm.

Die Wanderungen werden in der Reihe der Waiblinger Wandertage, die der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Waiblingen, und die Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH angeboten. Am Pfingstmontag stehen zwei geführte Wanderungen zur Auswahl: „Rems und Reben“ und „Remsschleifen“.

Wandern an den „Remsschleifen“

Der Waiblinger Wanderweg „Remsschleifen“ führt vom S-Bahnhof Neustadt-Hohenacker bis zur U-Bahn-Haltestelle in Remseck: die Wanderlustigen können auf dieser Tour den Naturraum Rems auf knapp neun Kilometern erkunden. Der überwiegende Teil des Weges folgt dem Remslauf; die Landschaft wechselt zwischen grünen Remsauern, schattiger Bewaldung und gepflegten Streuobstwiesen. Auf

dem Weg liegt die Hegnacher Mühle mit ihrem Mühlenladen und die Vogelmühle, die zur Energiegewinnung dient. Am Pfingstmontag erwartet die Besucher an beiden Mühlen ein abwechslungsreiches Programm und Speisenangebot. In Richtung Remseck stoßen die Wanderer auf das Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Unteres Remstal“, das seltenen Tieren und Pflanzen Heimat ist. Ein Imker des Bezirksimkervereins Waiblingen informiert dort zu den fleißigen Insekten und bietet eine kleine Honigverkostung. Wo die Rems in den Neckar mündet, enden die „Remsschleifen“.

Tour an „Rems und Reben“

Die Tour an „Rems und Reben“ startet vom S-Bahnhof Neustadt-Hohenacker aus und führt über den Sörenberg und Neustadt bis in die Altstadt Waiblingens: unterwegs treffen die Wanderer auf typische Kulturlandschaften des Unteren Remstals: grüne Streuobstwiesen, gepflegte Weinberge und die teilweise geschützten Remsauern. Abwechslungsreich und bequem geht es auf etwa sieben Kilometern von der Ortschaft Neustadt über den Sörenberg hi-

na an die Rems und weiter bis zur Waiblinger Altstadt mit einer großen Auswahl an Einkehrmöglichkeiten. Unterwegs gibt es einen Grillplatz auf dem Sörenberg, einen Weinlehrpfad und die Neustädter Gipsmühle zu entdecken. In der Neustädter Martinskirche erläutert Pfarrer Bauer die mittelalterlichen eindrucksvollen Fresken. Wissenswertes wird an der Hahnsche Mühle in der Kernstadt berichtet; das Künstlercafé unter der Remise kredenzt unmittelbar daneben Leckereien.

Beide Touren beginnen um 11 Uhr am S-Bahnhof Neustadt-Hohenacker: die Wanderung „Rems und Reben“ östlich der Gleise; die Wanderung „Remsschleifen“ westlich der Gleise. Wer mit dem Auto anreist, kann den offiziellen Parkplatz (am Wochenende gebührenfrei) auf der westlichen Seite der Gleise (Zufahrt über die Karl-Ziegler-Straße) nutzen.

Die Teilnahmegebühr von drei Euro pro Person (ohne Verpflegung) ist in bar vor Ort zahlbar, Kinder sind frei. Anmeldung mit Name, Anzahl der Personen und Telefonnummer in der Touristinformation, Telefon 07151 5001-8321 oder per Mail an touristinfo@waiblingen.de.

REMSTAL GARTENSCHAU 2019



„Garten und Grün“ ins Fenster

Schaufensterwettbewerb in Waiblingen

„Garten und Grün“ – das sind die Themen, die sich 20 Waiblinger Einzelhändler vornehmen werden, wenn sie jetzt ihre Schaufenster neu gestalten. Am Samstag, 1. Juni, beginnt in der Innenstadt passend zur Remstal Gartenschau 2019 ein Schaufensterwettbewerb zum Thema „Garten und Grün“.

und Marketing GmbH, Svenja Weber, Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen.

Folgende Einzelhändler nehmen teil

- Sinnlichkeit in Schokolade
- Juwelier CLEO
- Villinger-Zeller
- City Shoes
- Buchantiquariat Der Nöck
- Raumausstattung KALLENBERG
- Wein & Teeladle
- Osiander
- Central Apotheke
- Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller
- Der Brillenmacher
- Reichle Mode
- Raumausstattung KUPPINGER
- Goldschmiede Weinbrecht
- Weltladen Waiblingen
- Modehaus Villinger
- Friseur Köpfe
- Blumen Winkler
- Buchhandlung Taube
- Touristinformation

Die WTM verlost insgesamt drei Gutscheine im Gesamtwert von 350 Euro.

Die erste Gartenschau Highlight-Woche in Waiblingen dauert von 1. bis 10. Juni. Der Beginn ist auch der Startschuss für den Schaufensterwettbewerb in Waiblingen. Die kreativ dekorierten Schaufenster passend zum Motto „Garten und Grün“ sind bis zum 22. Juni zu bewundern und laden zu einem besonderen Stadtbummel in der Waiblinger Innenstadt ein.

Kunden und Besucher der Stadt wählen ihr schönstes aus insgesamt 20 Schaufenstern mit Abstimmungskarten, die in allen teilnehmenden Geschäften von 1. Juni an erhältlich sind. Abgegeben werden können die Karten direkt in der Touristinformation, Scheuergasse 4, oder sie gehen per Post an die Wirtschaft, Tourismus

Waiblingens süße Erdbeerliebe!

Wochenmarkt auf Zeller-Platz

Der Waiblinger Wochenmarkt steht am Samstag, 1., und am Sonntag, 2. Juni 2019, unter einem besonderen Thema: der im Frühling so begehrten Erdbeere. An diesem Wochenende ist der Markt auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zellerplatz (vor dem KARO) anzutreffen: am Samstag von 7 Uhr bis 13 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr. Die Marktbesucher bieten ihren Kunden außer regionalem Obst- und Gemüse, Käse und Brot sowie Blumenangeboten viele weitere Köstlichkeiten und Aktionen.

Zu den regionalen Erdbeeren wird es Bowle, Shakes, Schokolade und weitere Leckereien geben. Aber auch herzhaftere Gerichte bieten einige Imbisse: außer gebratenen Würsten dürfen sich die Kunden zum Beispiel auf Maultaschen und andere Speisen freuen. Neu an diesem Wochenende sind einige regionale Handmade-Produkte; ein Aktionsstand der AOK, bei dem man sein Müsli selbst zubereiten und mitnehmen kann; sowie Kinderattraktionen an beiden Tagen.

Die Kinder der Kunden, die auf dem Wochenmarkt eingekauft haben, können sich am Samstag zwischen 10 Uhr und 14 Uhr umsonst schminken lassen. Am Sonntag steht dann die Attraktion für Kinder auch im Zeichen der Erdbeere: jeder, der einen alten Gummistiefel am Sonntag zwischen 11 Uhr und 18 Uhr mitbringt, darf ihn für zwei Euro mit Erdbeeren bepflanzen und wieder mit nach Hause nehmen. Gepflanzt wird, solange der Vorrat reicht.

Dieser Themenmarkt ist einer der ersten Aktionen der Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH (WTM) nach den Ergebnissen der Wochenmarktumfrage vom Februar 2019. Marktmanagerin Jeannine Böhmler: „Der Wunsch nach dem Ausbau der Gastronomie und kleinen Veranstaltungen ist bei den Besuchern vorhanden. Die Monate Mai und Juni sind Erdbeerzeit. Die süße Frucht wird von vielen geliebt. Also haben wir das und das Erlebniswochenende in Waiblingen als Anlass für einen Themenmarkt genommen“.

Remstal bei Gartenschau kulinarisch kennenlernen

Teller und Menü entlang der Route

Wer die Remstal Gartenschau 2019 kulinarisch entdecken möchte, liegt mit dem „Remstal Gartenschau-Teller & Menü“ genau richtig. Regionale, frische Zutaten bilden die Basis für die saisonal inspirierten Gerichte, die bis Sonntag, 20. Oktober 2019, von 20 Restaurants und Gasthöfen, allesamt Mitglieder des Tourismusvereins Remstal-Route, angeboten werden.

Mit viel Kreativität zaubern die Remstaler Küchenchefs Leckerer und Überraschendes auf die Teller. Wie wäre es zum Beispiel mit Putenschnitzel auf gebratenem Frühlingslauch, Polentaschnitzel und Weißweinschaum oder frisch geräuchertem Rems-Forellenfilet auf sommerlichen Blattsalaten? Oder doch lieber ein Remsbachkresse-Süpple mit geräuchertem Saiblingsfilet, gefolgt von geschmortem Bäckle vom Weideochsen und Kohlrabispaghetti mit gebackenen Krappfen und Remstaler Erdbeer-Tiramisu als süßer Abschluss? Diese und viele weitere Gerichte finden sich im Flyer zum „Remstal Gartenschau-Teller & -Menü“ von Mai bis Juli. von August an gilt dann ein neuer Flyer mit geänderten saisonalen Gerichten.

Das Tellergericht kostet 12 Euro und das Dreigänge-Menü 30 Euro. Inhaber der RemstalCard erhalten beliebig oft einen Nachlass von 0,50 Euro auf den Gartenschau-Teller und 1 Euro auf das Menü.

Der Flyer ist in der Tourist-Info im Endersbacher Bahnhof, Bahnhofstraße 21, Weinstadt, Telefon 07151 2765047, info@remstal-route.de, erhältlich sowie in allen Rathäusern und Tourist-Infos in der Region – in Waiblingen im i-Punkt in der Scheuergasse 4 – und bei den teilnehmenden Gastronomiebetrieben. Im Internet: www.remstal.info. Der „Remstal Gartenschau-Teller & -Menü“ ersetzt in diesem Jahr die gastronomischen Aktionen „Blühendes Remstal“ und „Remstal Sommer-Teller“ des Tourismusvereins Remstal-Route. Gourmets können sich jedoch auf das beliebte „Remstal Schlemmer-Menü“ freuen, das anschließend von 18. Oktober bis 10. November 2019 angeboten wird.

Remstal-Route mit neuer Telefonnummer

Die Geschäftsstelle des Tourismusvereins Remstal-Route im Alten Bahnhof in Endersbach ist seit vielen Jahren zentrale Informationsstelle für Einheimische und Gäste zur Freizeit- und Urlaubsgestaltung im Remstal. Außer zahlreichen Prospekten sind dort beispielsweise auch Geschenkgutscheine, Tickets für ausgewählte Veranstaltungen oder Wanderkarten erhältlich. Anfragen beantwortet die Geschäftsstelle des Tourismusvereins Remstal-Route künftig unter einer neuen Rufnummer: 07151 272020.

EINE STADT – 4 EVENTS

WAIBLINGEN 01. und 02. Juni 2019



Erlebnismesse in der Innenstadt und auf der Erleninsel; jeweils von 11-18 Uhr



Rosenmarkt rund um den Galerieplatz; Samstag 11-19 Uhr, Sonntag 11-18 Uhr



Erdbeermarkt auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz; Samstag 7-13 Uhr, Sonntag 11-18 Uhr



Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt; 12.30-17.30 Uhr



Unternehmen zeigen Stärken und Vorteile des Standortes

Waiblinger Erlebnismesse in der ersten Waiblinger Highlight-Woche

Zum Auftakt der ersten Waiblinger Highlight-Woche von 1. bis 10. Juni bei der Remstal Gartenschau 2019 wird am Samstag, 1., und Sonntag, 2. Juni, die Waiblinger Erlebnismesse, die Leistungsschau für das mittelständische Gewerbe der Stadt Waiblingen, veranstaltet. Dabei präsentieren sich Unternehmen aus der gesamten Region Stuttgart ihren Kunden und Besuchern.

lebnismesse gibt den Besuchern die einmalige Chance, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Der wirtschaftliche Erfolg der Stadt basiert auf der Innovations- und Leistungsfähigkeit des Handels, Handwerks und der Gewerbetreibenden. Sie sind die tragenden Säulen eines gesunden Mittelstandes in Waiblingen und den Ortschaften. Die Erlebnismesse bietet daher die beste Möglichkeit, die Stärken und Vorteile des Wirtschaftsstandortes Waiblingen zu zeigen und mitzuerleben.

Die Besucher erhalten an diesen zwei Tagen einen Einblick in die Wirtschaft und in die Produktpalette und Dienstleistungen der Unternehmen. Nicht nur die Waiblinger Innenstadt verwandelt sich in ein großes Messegelände, auch die Große Erleninsel und der Postplatz werden Schauplätze für die Erlebnismesse und bieten Ausstellern und Besuchern viel Platz und Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen, zu informieren und auszutauschen.

Rosen, Kunst und offene Geschäfte

Außerdem kann an diesem Wochenende rund um die Galerie Stihl Waiblingen der elfte Rosenmarkt und auf der Kleinen Erleninsel die Kunstausstellung von Ottmar Hörl „Klassentreffen“ besucht werden. Der verkaufsoffene Sonntag sowie der Wochenmarkt mit dem Extra-Erdbeermarkt auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz auch am Sonntag runden die Erlebnismesse ab und machen Waiblingen am ersten Juniwochenende zu dem Schauplatz im Remstal.

Als attraktiver Wirtschaftsstandort hat Waiblingen von zahlreichen Einzelhändlern über gute mittelständische Unternehmen bis hin zu großen Konzernen viel zu bieten. Die Er-

Öffnungszeiten Erlebnismesse

Samstag, 1. Juni: 11 - 18 Uhr
Sonntag, 2. Juni: 11 - 18 Uhr

Künstlercafé unter der Remise

Doppelter Genuss unter der Waiblinger Remise

Im Café Remise neben der Hahnschen Mühle im Bürgermühlenweg erwartet die Besucher „doppelter Genuss“. Die Kaffeestunde trifft bis 20. Oktober samstags und sonntags jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr auf künstlerisches Schaffen.

Gebratenem – einfach ein doppelter Genuss. Als ergänzender Kulturgenuss daher kommt auch Chorgesang oder die eine oder andere künstlerische Botschaft. Insgesamt 60 Gäste finden Platz unter dem Dach des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes. Selbst das Backsteingebäude neben der Remise haben die Malerinnen und Maler unter ihre Fittiche genommen. Im Innern taugt es nun zur Küche und die Außenwand ist „Spielfläche“ für Pinsel und Farbe oder gar zu einer Blumenwiese.

Die Idee ist es, bei der Remstal Gartenschau 2019 den Besuchern die Möglichkeit zu geben, dem Entstehungsprozess eines Kunstwerks beizuwohnen. Kreativ im Einsatz ist die Waiblinger Künstlerformation „Art U Zehn“. Ihre Mitglieder widmen sich dem Thema „Wasser“ und setzen dies in ihren Werken um. Zwei bis drei Aktive werden sich an den Wochenenden rund um das Gebäude der Malerei widmen und den Gästen auf Wunsch ihr Vorgehen erläutern. Für ein genussliches Verweilen mit allen Sinnen kann man sich in der Remise bei Kaffee und Kuchen göttlich tun oder sich von anderen kulinarischen Köstlichkeiten überraschen lassen; beispielsweise plant die Künstlergruppe auch am Schlusswochenende 19./20. Oktober ein Angebot mit Holzfocaccia, Hefezopf und

Waiblinger Vereine und Organisationen sorgen an den Wochenenden bis Oktober dafür, dass die Bewirtung sowie die Unterhaltung stimmen. Mit einer Ausnahme: am Wochenende 29./30. Juni entfällt das Programm – dann nämlich ist Altstadtfest.

Die Remise-Teams im Einsatz

- Jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr
- Der Reiterverein am Samstag, 8., und am Sonntag, 9. Juni.
- Art U Zehn am Montag, 10. Juni.
- Die Evangelische Kirche Waiblingen am Samstag, 15., und am Sonntag, 16. Juni.
- The Cool Chickpeas am Samstag, 22., und am Sonntag, 23. Juni.



Waiblingen für mehr Artenvielfalt

Anlässlich der Remstal Gartenschau 2019 gibt es das Projekt „Naturaher Garten – rettet die Insekten!“

Die Stadt Waiblingen bietet dazu die Saatgutmischung „Blühende Landschaften“ an, welche zum Ziel hat, die Nahrungsversorgung von Insekten zu verbessern. Durch einen lang anhaltenden Blühzeitraum liefert die regional abgestimmte Mischung Pollen und Nektar während der gesamten Insektenzeit. Anwendungsgebiete sind Blühstreifen in der Landschaft, aber auch kleinere Bereiche im Garten. Die Samenmischung beinhaltet ein- und mehrjährige Pflanzen.



Kommen Sie vorbei!

- ❖ Sichern Sie sich Ihr Saatgut
- ❖ Ziehen Sie Ihre Pflanze selbst

So einfach geht's:

Aussaart Mitte April bis Ende Juni; 1 bis 2 g/m² auf Kleinflächen. Nur leicht mit Erde bedecken, aber etwas andrücken. Nach zwei bis drei Wochen erscheinen die ersten Keimlinge. Die volle Blütenpracht entfaltet sich dann im zweiten Jahr.



Informationen
Stadt Waiblingen, Abt. Umwelt, Kurze Str. 24, 71332 Waiblingen
Tel: 07151 5001-3260/-3261, E-Mail: umwelt@waiblingen.de
www.waiblingen.de/de/Artenvielfalt-Aktionen

Säen und ernten bei der Erlebnismesse

Die erste Waiblinger Highlight-Woche vom 1. bis zum 10. Juni innerhalb der Remstal Gartenschau 2019 beginnt mit der Erlebnismesse am Samstag, 1., und Sonntag, 2. Juni: das ortsansässige Gewerbe stellt sich auf der Großen Erleninsel und in der Waiblinger Innenstadt vor. Darunter auch die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, die mit ihrer Aktion vor allem auf das Thema „Insekten“ aufmerksam machen will. Von 11 Uhr bis 18 Uhr besteht für Interessierte die Möglichkeit, sich unter verschiedenen heimischen Blühmischungen Saatgut auszuwählen, in Tütchen abzufüllen oder in Töpfchen einzusäen und mit nach Hause zunehmen. Das Gleiche gilt für zur Verfügung gestell-

te Staudenpflanzen. Die Blühpflanzen können dann im Garten oder auf dem Balkon wichtige Funktionen für die Insekten erfüllen und auch etwas fürs Auge bieten. Angekündigt hat sich aus dem Umweltministerium des Landes Staatssekretär Rene Baumann, der sich am Sonntag um 15 Uhr am Stand der Abteilung Umwelt über das Angebot informieren will. Ziel der Gemeinschaftsaktion mit dem BUND, Ortsgruppe Waiblingen/Korb ist die Förderung heimischer Insekten. Klaus Lärppl, Leiter der Abteilung Umwelt, ist überzeugt, „dass wir alle an vielen Stellen etwas für die Artenvielfalt tun können; gerade der Garten bietet sich dazu an“. Mehr dazu im Internet: www.waiblingen.de.

REMSTAL GARTENSCHAU 2019



„Michael Wollny Trio“ – ausverkauft!

Neue Hörerlebnisse

Das Open-Air-Konzert mit dem „Michael Wollny Trio“ am Sonntag, 9. Juni 2019, um 21 Uhr am Seeplatz in der Talaue ist ausverkauft! Es ist Teil der ersten Waiblinger Highlightwoche der Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen.

In unvergleichlichem Ambiente genießen die Besucher auf ihren Sitzplätzen mit Blick auf den Talausee einzigartige neue Hörerlebnisse: ein Konzert der Spitzenklasse, bei dem sich, eingebettet in die malerische Natur, musikalische Klangwelten und dezente Lichtgestaltung harmonisch mit dem Thema der Nacht verbinden.

In der Abendsonne oder unter dem Sternenhimmel: die „Herbst Genussmanufaktur“ verwöhnt mit kleinen Köstlichkeiten.

Der 1978 geborene Michael Wollny zählt bereits jetzt zu den meist gehörten, am lautesten bewunderten und auffallend heiß diskutierten Jazzpianisten. Sein Markenzeichen ist die Suche nach dem Ungehörten und die Fähigkeit, das Unvorhergesehene selbstverständlich klingen zu lassen, so die „FAZ“. Wollny hat sich dem Jazz verschrieben. Sein Klavierspiel kennt momentan keinen Vergleich. Für ihn ist Jazz vor allem als unbegrenzte Vielfalt der Möglichkeiten definiert.

Zwei „Echo“ gewonnen

Michael Wollny hat mit seinem Trio – Eric Schaefer am Schlagzeug und Christian Weber am Bass – eine musikalische Einheit geschaffen, die neuen Maßstäbe gesetzt hat. Sie haben die Regeln des klassischen Jazz-Piano-Trios aus den Angeln gehoben und neu definiert. Das Ergebnis präsentiert sich völlig schlüssig und ließ sie zweimal den „ECHO Jazz“ gewinnen. Auf der Bühne darf der laut „Die Welt“ „derzeit aufregendste, deutsche Jazzpianist“ ein Ereignis genannt werden.

Und als solches präsentiert er sich in Waiblingen im Trio, als Partner im Duo mit Eric Schaefer sowie allein an den Tasten mit Werken aus den drei neuesten Alben „Nachtfahrten“, „Oslo“ und „Wartburg“.

Schlechtes Wetter?

Umzug ins Bürgerzentrum

Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums verlegt. Besucher werden gebeten, die tagesaktuellen Pressemitteilungen sowie die Website zu beachten.

» www.buergerzentrum-waiblingen.de.



„Alles im Fluss“ bei der Waiblinger Künstlergruppe

(dav) Die Waiblinger Künstlergruppe, weithin bekannt für ihre traditionsreiche Jahresausstellung in der Galerie des Zeitungsverlags und Druckhauses Waiblingen während der Adventszeit, hat sich an der Remstal Gartenschau 2019 mit der Schau „Alles im Fluss“ beteiligt, diesmal im Kameralamt mitten in der Stadt. Gleich geblieben sei freilich die hohe Qualität der Arbeiten und das beeindruckende Schaffen der Künstlergruppe, bemerkte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 26. Mai, bei der Vernissage.

Die Künstler machten den Kunstfreunden ein schönes Geschenk „in den unendlichen Garten unseres Remstals“, sei doch die Gartenschau Impuls und Ideengeber gewesen, wie auch bei vielen anderen, die sich durch sie und den

„Fluss“, die Rems, hätten motivieren und inspirieren lassen – zu Konzerten, Künstlercafés, Lesungen oder Gottesdiensten.

„Alles im Fluss“, unter dieses Motto ist die Ausstellung gestellt; im Fluss, in der Rems befinden sich in Waiblingen nicht nur Getier und Pflanzen oder womöglich Unrat, sondern auch Kunst, nämlich der „Mann mit Seepferd“ und der „Laberkopf“. Es sei aber auch im übertragenen Sinne „alles im Fluss“, hielt Hesky fest: Neues entwickle sich, bei der Kunst ebenso wie bei den Menschen oder bei den Gebäuden in einer Stadt. Manches lasse man hinter sich, so manches habe das Hochwasser mitgebracht und mitgenommen; auch bei den aktuellen Wahlen dürfte so manches im Fluss sein, meinte der Oberbürgermeister. Die Remstal Garten-

schau jedenfalls mache den Fluss neu erlebbar, in Waiblingen am Remsstrand, an den Remsterrassen, vom Remsdeck aus; oder gar in der Rems als Standup-Paddler und Ruderer. „Ein Zeichen der Zuversicht: alles ändert sich; aber der Fluss bleibt!“

Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhad Hezel, Albrecht Pfister, Michael Schützenberger, Diethart Verleger, Monika Walter, Jan F. Welker und Barbara Wittmann zeigen ihre Werke zu diesen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr; samstags, sonn- und feiertags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Die Finissage ist am Sonntag, 16. Juni, um 15 Uhr mit dem Konzert „Nicht nur Wiener Lieder“. Foto: David



„Nachtgedanken“ – Keine Karten mehr!

Leichtigkeit und Witz

Für das „Calmus-Ensemble“ und Elke Heidenreich am Sonntag, 2. Juni 2019, um 21 Uhr am Seeplatz in der Talaue sind keine Eintrittskarten mehr erhältlich. „Calmus“ – das sind Anja Pöche, Stefan Kahle, Tobias Pöche, Ludwig Böhme und Manuel Helmeke in der einzigartigen Besetzung aus Sopran, Countertenor, Tenor, Bariton und Bass. Präzision, Leichtigkeit und Witz zeichnen „Calmus“ aus und machen sie zu einem der erfolgreichsten Vokalensembles Deutschlands. Das musikalisch-literarische Projekt ist als Openair-Veranstaltung geplant. Bei schlechtem Wetter wird die Aufführung ins Bürgerzentrum verlegt. Informationen hierzu finden Besucher im Internet.

» www.buergerzentrum-waiblingen.de.



Mozarts „Zauberflöte“ in der Michaelskirche

Wiederholung zur Gartenschau

In der Michaelskirche wird am Sonntag, 2. Juni 2019, um 16 Uhr Mozarts „Zauberflöte“ in einer Bearbeitung von Michael Bender zur Remstal Gartenschau 2019 erneut aufgeführt. Bender hat das Libretto von Emanuel Schikaneder etwas gerafft und die Partien für Kinder und Jugendliche zugänglich gemacht, die Musik jedoch ist „ganz“ von Mozart. Darsteller der Jugendkantorei übernehmen die Solopartien, den Chorpast die Kinderkantorei und die „Großen Spatzen“; sie werden vom Duo Barbara Böttinger und Maka Jetter am Klavier begleitet. Birte Novak hat das Bühnenbild gestaltet und die Inszenierung entwickelt und einstudiert. Die Leitung haben Adelheid und Immanuel Rößler. Mozarts „Zauberflöte“ ist die am meisten gespielte Oper weltweit. Mit ihren bekannten und eingängigen Melodien begeistert sie. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Kultur in der Lichtung

Sonntags um 15 Uhr oder an Feiertagen

Die Lichtung in der Talaue wird sonntags um 15 Uhr oder an Feiertagen zur Bühne im Grünen.

Das Programm

- Am Donnerstag, 30. Mai, ist der CVJM-Posaunenchor zu hören;
- am Sonntag, 2. Juni, um 15 Uhr „Georg und Vangelis“ und um 16 Uhr der „Ring der Waiblinger Pfadfinder“.
- Weiter geht's am Sonntag, 9. Juni, mit dem Posaunenchor des Christusbunds sowie am Sonntag, 16. Juni, um 15 Uhr mit dem Posaunenchor Hegnach und um 16 Uhr ist der Rumänische Kultur- und Sport-Verein Luceafarul anzutreffen.

Literatur in der Lichtung

Mittwochs um 18.30 Uhr

Die Kunstlichtung in der Talaue soll bei der Remstal Gartenschau 2019 auch ein Ort für Literatur sein: zum Feierabend mittwochs um 18.30 Uhr, das nächste Mal am 29. Mai unter dem Titel „Die Poesie der Bäume im unendlichen Garten“. Die „Wortfühler-Schreibwerkstatt“ mit Heidrun Räuchle lädt zum Thema „Achtsames Schreiben“ ein. Veranstalter: FBS. „Die Kyniker – Auf den Hund gekommen“: darum geht es am 5. Juni in der philosophischen Gesprächsrunde mit Stefan Neller und Jonas Kabsch. Veranstalter: Stadtbücherei. Am 12. Juni lesen Katharina Dobrick und Magdalena Fromme unterhaltsame und heitere Texte aus der Gartenschau-Anthologie „Herzlich willkommen, Gartenschau“. Fromme schreibt Kinderbücher und Märchen, aber auch Gedichte. Zum Feierabend sind ebenso Ausschnitte daraus zu hören. Dobrick liebt Mensch, Natur und Tiere. Dieses Thema nimmt sie ebenfalls in ihren Texten auf. Veranstalter: Antiquariat „Der Nöck“.

Tanz im Freien

Aus Anlass der ersten Waiblinger Highlightwoche tanzen Eric Gauthier und seine Gäste am Freitag, 7. Juni 2019, auch außerhalb des Bürgerzentrums. Für die kurzen Tanzeinlagen schwärmen die Ensembles aus, um von 17 Uhr an jedermann einen kleinen Ballett-Genuss zu servieren. Am Brunnen des Bürgerzentrums tanzt um 17.30 Uhr und um 18.30 Uhr die „Jazzaret Dance Company“; um 17.45 Uhr und um 18.45 Uhr ist Eric Gauthier zu sehen. Am Seeplatz in der Talaue ist um 17.15 Uhr und um 18.15 Uhr die „Delattre Dance Company“ im Einsatz. Auf dem Remsdeck und am Remsstrand ist um 17 Uhr und um 18 Uhr das „PfalztheaterTanz“ aktiv. Der Eintritt ist frei; bei schlechtem Wetter entfällt das Angebot.



Eric Gauthier ist mit seiner Dance Company und befreundeten Ballettensembles am Donnerstag, 6., und Freitag, 7. Juni 2019, jeweils um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Das Foto zeigt einen Ausschnitt aus „Minus16“, ein Stück, das von „Gauthier Dance“ zu sehen sein wird.

Foto: Regina Brocke

Mitreißende Ballettgala

Gauthier & Friends im Bürgerzentrum Waiblingen

Eric Gauthier ist mit seiner Dance Company und befreundeten Ballettensembles am Donnerstag, 6., und Freitag, 7. Juni 2019, jeweils um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Eric Gauthier – Tänzer, Choreograf und Entertainer – lädt nach den großen Erfolgen seiner Galaabende in den vergangenen Spielzeiten erneut Tanzkompanien ins Bürgerzentrum ein.

Das Ensemble „Gauthier Dance/Dance Company Theaterhaus Stuttgart“ und die tanzenden Gäste präsentieren exklusiv in Waiblingen einen mitreißenden Querschnitt durch den modernen Balletttanz. Gastensemble ist die „Delattre Dance Company“ aus Mainz mit den Stücken „Embracing Emptiness“ und „Talking Moves“, beides Stücke des namensgebenden Choreografen Stéphane Delattre. Zudem ist die „Jazzaret Dance Company“ aus Karlsruhe mit „Weiblicher Materie“ aus der Feder ihrer Leiterin Sarah Kiesecker mit von der Partie. Und

schließlich bereichert das „PfalztheaterTanz“ mit Auszügen aus zwei längeren Choreografien – „Zyklus“ und „FeMale“ – von seinem Direktor James Sutherland das Programm.

Eric Gauthiers eigenes Ensemble „Gauthier Dance/Dance Company Theaterhaus Stuttgart“ zeigt nach der Pause „Minus16“ von Ohad Naharin. Naharin schuf mit dem Stück ein einzigartiges Werk, das schon bald nach der Premiere im Jahr 1999 Kultstatus erlangt hatte. Wie in einem Kaleidoskop vereint es unterschiedliche Stimmungen und Musikrichtungen – von kraftvollen, orientalisch anmutenden Gesängen bis zum zarten Pas de deux zu Musik von Antonio Vivaldi. Ein spannungreiches, mitreißendes Werk.

Kartenpreise Ballettgala regulär:

36,- / 33,- / 30,- / 27,- €

Kartenpreise Ballettgala ermäßigt:

31,- / 28,- / 25,- / 22,- €

Karten sind im Vorverkauf in der Touristinformation, Scheuergasse 4, Telefon 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Restkarten an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

KUNST UND KULTUR

Weltstars bringen den Welfensaal zum Tanzen

Waiblinger Opernwerkstatt im September – Stadt sucht noch Zimmer für Nachwuchssänger

(mm) Bei der Vorstellung der Pläne für die erste „Internationale Waiblinger Opernwerkstatt“ brachten die weltweit bekannten Opernstars Melanie Diener und Thomas Hampson den Welfensaal bei der Präsentation der Werkstatt am Dienstag, 21. Mai 2019, im Waiblinger Bürgerzentrum zum Tanzen. Da Musik nicht nur gute Laune macht, sondern auch gut für die körperliche Fitness ist, animierten sie die Zuschauerinnen und Zuschauer, bei Atemübungen mitzumachen, wie sie für Sänger typisch sind.

Als Teil des Programms der Remstal Gartenschau 2019 wird vom 23. bis zum 28. September die Opernwerkstatt jungen Nachwuchssängerinnen und -sängern eine Bühne bieten. Zahlreiche junge Künstler aus aller Welt haben sich bereits beworben. Doch noch fehlen Zimmer,

sagte Oberbürgermeister Hesky. Er rief alle Bürgerinnen und Bürger, die in dieser Zeit über freie Räume verfügen, dazu auf, Zimmer zur Verfügung zu stellen, denn die Sänger werden während der Werkstatt in Gastfamilien untergebracht. „Vielleicht können sie bald bei der Übertragung einer Oper aus New York oder Sydney sagen: er oder sie hat einmal bei mir gewohnt!“, meinte der Oberbürgermeister.

Die Sopranistin Melanie Diener erzählte, dass sie als Kind in Waiblingen unbedingt in einem Chor mitmachen wollte. Drei Chöre hatten sie abgelehnt, weil ihre Stimme „nicht in den Chor passte“. Schließlich wurde sie in einem vierten Chor angenommen und von da an blieb Singen ihr ganzes Leben. Sie sei mit klassischer romantischer Chormusik, mit Kinderliedern und mit zeitgenössischer Musik aufgewachsen.

Kinder mit Oper „berühren“

Viele dächten, dass die heutige Generation nichts mehr mit klassischer Musik anfangen könne. Aber sie sei sicher, dass das nur daran

liege, dass die Kinder nicht mehr mit ihr in Berührung kommen. Zur Zeit kursiere ein Film im Internet. Darin ist eine kurze Szene in der Metropolitan Opera in New York zu hören, in der eine Kinderstimme in die laufende Vorstellung ein tief empfundenes „Wow!“ ruft. Um diese Begeisterung zu wecken, werden an der Waiblinger Opernwerkstatt auch die Musikschule und die allgemeinbildenden Schulen beteiligt.

Melanie Diener sang bei der Vorstellung die Arie der Lauretta „Oh mio babbino caro“ von Giacomo Puccini.

Das Glück selbst gemachter Musik

Der Bariton Thomas Hampson meinte, dass Nachwuchssängerinnen und -sänger zur Zeit oft falsch gefördert werden und will mit der Internationalen Opernwerkstatt in Waiblingen Alternativen aufzeigen. Musik müsse vor allem das Gefühl ansprechen. Für die junge Generation sei Musik nichts Besonderes mehr. Sie sei überall im Internet verfügbar und laufe in jedem Fahrstuhl. Vielen Jugendlichen fehle die Erfahrung, was es für ein Glück sein könne, Musik selber zu machen. Aber wenn sie diese Erfahrung machen können, sei es für sie so beglückend wie zu allen Zeiten.

Sein Lieblingswort im Deutschen sei „Bildung“. Dahinter stehe das Konzept, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern jungen Menschen zu helfen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Der deutsche Philosoph Alexander von Humboldt habe es einst erfunden und er halte es für so wichtig wie zu dessen Zeiten. Opernmusik gelte als elitär, aber das liege nur daran, dass man viele Menschen vom Besuch einer Oper abhalte. Wenn alle Kinder in ihrer Schulzeit mindestens einmal eine Oper besuchen müssten, wäre diese Musik nicht mehr so exklusiv. Darum habe ihn die Idee der Opernwerkstatt sofort fasziniert und er habe ohne Zögern zugesagt.

Thomas Hampson sang die Arie des Macbeth „Pieta, Rispetta, Amore“ aus „Macbeth“ von Giuseppe Verdi. Gemeinsam sangen Melanie Diener und Thomas Hampson zwei Duette: das des Don Giovanni und der Zerlina „La ci darem la mano“ aus „Don Giovanni“ von Wolfgang Amadeus Mozart; sowie das Duett der Hanna Glawari und des Graf Danilo „Lippen schweigen“ aus der Operette „Die lustige Witwe“ von



Bei der Vorstellung der „Internationalen Waiblinger Opernwerkstatt“ am Dienstag, 21. Mai 2019, im Waiblinger Bürgerzentrum sangen Melanie Diener und Thomas Hampson das Duett der Hanna Glawari und des Graf Danilo „Lippen schweigen“ aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Léhar. Am Flügel: Barbara Böttinger. Foto: Mall

Franz Léhar. Alle Lieder wurden von der Pianistin Bettina Böttinger begleitet.

Jährliche Opernwerkstatt

Oberbürgermeister Hesky dankte Melanie Diener für ihre Idee, zur Remstal Gartenschau eine Opernwerkstatt anzubieten. Die Sängerinnen und -sänger seien in Waiblingen aufgewachsen und dann in die Welt gezogen und biete nun jungen Opernsängerinnen und -sängern die Gelegenheit, Waiblingen kennenzulernen. Auch die Waiblingerinnen und Waiblinger profitieren: beim großen Abschiedskonzert am Samstag, 28. September, sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie das Stuttgarter Philharmonieorchester unter seinem Chefdirigenten Dan Ettinger im Bürgerzentrum zu hören und zu sehen. Wenn die erste Opernwerkstatt erfolgreich ist, soll sie in jedem Jahr wiederholt werden, kündigte er an.

Oper im Bürgerzentrum verankert

Thomas Vuk, der Leiter des städtischen Fachbereichs Kultur und Sport, berichtete, dass sich schon zahlreiche Nachwuchssänger aus vielen Ländern für die Waiblinger Opernwerkstatt be-

worben haben. Bald beginne das Auswahlverfahren. Er freue sich sehr, dass mit Melanie Diener und Thomas Hampson zwei internationale Opernstars diese einmalige Werkstatt leiteten und die Stadt zu einem Zentrum der Opernwelt machten. Die Verwaltung wolle alle Kinder und Jugendlichen an die Oper heranführen. Darum werden auch Schulklassen einmal die Opernwerkstatt besuchen können.

Thomas Vuk betonte, dass Operaufführungen schon immer zum Repertoire des Waiblinger Bürgerzentrums gehörten. Moden kamen und gingen, aber die Oper gehöre zu den Konstanten. Er dankte dem Gemeinderat, dass er die Aufführungen regelmäßig ins Programm nehme, und dem Land. Durch das Modell der Städteoper Südwest Pforzheim seien regelmäßige Aufführungen möglich. Besonders dankte er den Zuschauerinnen und Zuschauern, ohne deren anhaltendes Interesse kein Programm möglich sei.

Weitere Informationen zur Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen gibt es unter www.internationale-opernwerkstatt-waiblingen.de



Den ganzen Welfensaal zum Tanzen gebracht hat die Waiblinger Opernsängerin Melanie Diener mit ihrem Kollegen Thomas Hampson bei der Vorstellung der „Internationalen Waiblinger Opernwerkstatt“. Die beiden internationalen Opernstars zeigten so, dass klassische Musik nicht nur das Gefühl anspricht, sondern auch fit macht.

Erste Internationale Opernwerkstatt – Stadt bietet Nachwuchs eine Bühne

Vier Tage lang mit Profis arbeiten – Bis 31. Mai bewerben

Erste „Internationale Opernwerkstatt Waiblingen“ mit Melanie Diener und Thomas Hampson vom Montag, 23., bis Samstag, 28. September 2019. Dan Ettinger und die Stuttgarter Philharmoniker begleiten das große Abschlusskonzert. Premiere für ein musikalisches Glanzlicht: im Rahmen der „Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen“ wird die Stadt Waiblingen zum ersten Mal zum Treffpunkt für hochbegabten Sängernachwuchs aus aller Welt.

Ins Leben gerufen haben das Projekt, das von Montag, 23., bis Samstag, 28. September 2019, stattfindet, die beiden Opernstars Melanie Diener und Thomas Hampson. Die Sopranistin Melanie Diener lebt seit vielen Jahren in Waiblingen, und die Förderung des sängerischen Nachwuchses ist ihr schon seit längerem ein großes Anliegen. Für ihr kulturelles Engagement erhielt sie die Verdienstplakette der Stadt Waiblingen. Gemeinsam mit dem Bariton Thomas Hampson entwickelte sie die Idee der internationalen Opernwerkstatt, und beide konnten die Stadt als starken Partner und Ausrichter für das Projekt gewinnen.

Die Opernwerkstatt ist in dieser Form in Deutschland einzigartig: Melanie Diener und Thomas Hampson erarbeiten vier Tage lang mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Arien und Ensembles aus Mozarts „Don Giovanni“ und Verdis „Don Carlo“. Den Abschluss der Opernwerkstatt bildet ein gemeinsames Konzert der jungen Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Melanie Diener und Thomas Hampson in Waiblingen, das der Dirigent Dan Ettinger und die Stuttgarter Philharmoniker begleiten.

Teilnahme ist frei

Die Teilnahme an der Opernwerkstatt ist gebührenfrei, Reisekosten werden übernommen und durch die Unterbringung in Gastfamilien fallen für die jungen Sängerinnen und Sänger keine Übernachtungskosten an.

Renommee nachhaltig unterstützen

„Waiblingen ist eine Kulturstadt mit zahlreichen Initiativen für Kunst und Musik“, sagt Me-

lanie Diener. „Gerade junge Künstlerinnen und Künstler brauchen möglichst viele Arbeits- und Auftrittsmöglichkeiten, um sich weiter zu entwickeln. Wir wollen gezielt Techniken und musikalische Interpretationen mit den jungen Menschen erarbeiten.“ Während der Zeit der Opernwerkstatt sind mehrere kleinere Konzerte in der Stadt geplant, die, ebenso wie das Abschlusskonzert, den Stipendiaten Gelegenheit geben, das Erarbeitete gleich umzusetzen und vor einem Publikum zu präsentieren.

Weitergabe professioneller Erfahrung

Auch für Thomas Hampson ist die Weitergabe seiner professionellen Erfahrungen an die nächste Generation junger Talente eine Motivation für die „Internationale Opernwerkstatt Waiblingen“. „So vielem von dem, was auf der Bühne passiert und das Publikum begeistert, ist ein langer Prozess des intensiven Lernens und der Vorbereitung vorausgegangen“, sagt der Künstler. „Junge Künstlerinnen und Künstler müssen erst einmal all die Fähigkeiten entwickeln, die sie für eine professionelle Karriere benötigen. Gerade heute ist die Erwartung an junge Sängerinnen und Sänger, die den Schritt auf die Opernbühne wagen, komplexer als jemals zuvor.“

Bürgerschaft ist herzlich eingeladen

Mit der Internationalen Opernwerkstatt erweitert die Stadt Waiblingen ihr kulturelles Engagement und widmet sich von 2019 an gezielt der Förderung junger Sängerinnen und Sänger. Die erste Internationale Opernwerkstatt Waiblingen wird im Zusammenhang mit dem Kulturprogramm der Remstal Gartenschau 2019 ausgerichtet und soll auch in den kommenden Jahren als fester Termin in der Stadt etabliert werden. Die Bürgerschaft ist eingeladen, Teil der Opernwerkstatt zu werden. Um diesen Zugang zu erleichtern, sind die Meisterklassen öffentlich, ebenso wie die kleineren Konzerte der Stipendiaten.

Junge Talente zu fördern

Beim großen Abschlusskonzert am Samstag, 28. September, treten Diener und Hampson gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf, unter der Leitung ihres Chefdirigenten Dan Ettinger begleiten die Stuttgarter Philharmoniker den Abend. „Ich freue mich sehr, gemeinsam mit Melanie Diener, Thomas Hampson und meinem Orchester bei der ersten

Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen dabei zu sein“, betont Dan Ettinger. „Das Zusammentreffen zweier internationaler Sängerstars mit dem Nachwuchs macht Waiblingen für die Zeit der Werkstatt zu einem künstlerischen Brennpunkt der besonderen Art.“

Bis 31. Mai bewerben

Die „Internationale Opernwerkstatt Waiblingen“ richtet sich an junge Sängerinnen und Sänger im Alter von 22 Jahren bis 33 Jahren, die in diesem Format die Gelegenheit erhalten, vier Tage lang an einem Meisterkurs mit Melanie Diener und Thomas Hampson teilzunehmen. Gemeinsam werden Arien und Ensembles aus Mozarts „Don Giovanni“ und Verdis „Don Carlo“ erarbeitet, ebenso wird das Abschlusskonzert vorbereitet. Interessierte können eine Bewerbung mit aktueller Biografie und zwei Videobeispielen (auf DVD oder per Link) einreichen. Pflichtstücke für diese beiden Aufnah-

men sind eine Mozartarie und eine Arie nach Wahl.

Der Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 31. Mai 2019. Bewerber, die für die Teilnahme an der Opernwerkstatt ausgewählt werden, erhalten ein Stipendium, das die Unterbringung in Gastfamilien, die Übernahme der Reisekosten und die Teilnahme an der Opernwerkstatt beinhaltet. Alle Informationen sowie Online-Bewerbungen im Internet. Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, Telefon 07151 5001-1610, E-Mail: opernwerkstatt@waiblingen.de.

Karten für die Werkstatt

Das Publikum erwartet ein einmaliges Erlebnis: nach der Auftaktveranstaltung zur 1. Internationalen Opernwerkstatt beginnt nun der Vorverkauf der Werkstatt-Besucherkarten. Die Werkstattarbeiten von 24. bis 27. September

zwischen 10 Uhr und 13 Uhr sowie 14 Uhr und 17 Uhr sind öffentlich. Opernbegeisterte können Melanie Diener und Thomas Hampson während des Unterrichts zuschauen; die Öffentlichkeit kann sowohl für die Werkstatt-Besuche (mit Begleitprogramm) als auch für das große Abschlusskonzert Karten erwerben. Für Einzelheiten und weitere Informationen besuchen Interessierte die Homepage: www.internationale-opernwerkstatt-waiblingen.de

Karten können online im Webshop (www.buergerzentrum-waiblingen.de) oder persönlich im Abo-Büro (An der Talau 4, 71334 Waiblingen) erworben werden. Preise: Pass für einen halben Tag 7 €, Pass für einen ganzen Tag 10 €, Wochenpass (3-Tage-Ticket) 24 €

Die „Internationale Opernwerkstatt Waiblingen“ wird ermöglicht mit freundlicher Unterstützung der Helmut Nanz-Stiftung und der Bernd Moosmann – Meisterwerkstätte für Holzblasinstrumente GmbH.

Seelische Abgründe eines Müllerjungen

„Die schöne Müllerin“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Der Tenor Nik Kevin Koch und der Pianist Alexander Sonderegger, beide Waiblinger Künstler, laden am Freitag, 18. Oktober 2019, um 20 Uhr zu Franz Schuberts Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ in den Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

In dem hochromantischen Zyklus aus dem Jahre 1823 werden die seelischen Abgründe eines Müllerjungen auf seiner Wanderschaft beleuchtet, der an unerfüllter Liebe verzweifelt und letztlich auch zugrunde geht. Die Natur nimmt bei diesem Zyklus eine zentrale Rolle ein und findet in jedem der 20 Lieder ihre eigene lautmalersprachliche Sprache – einmal drängend, einmal meditativ und schwärmerisch, bis hin zum ohnmächtigen Zorn. Gemeinsam nehmen die beiden Künstler das Publikum – passend zur zweiten Waiblinger Highlight-Woche bei der Remstal Gartenschau 2019 – mit auf eine lyrische Wanderung vorbei an Weinreben und

sich winden Feldwegen bis hin zu sanft fließenden Gewässern.

Nik Kevin Koch

Nik Kevin Koch, in Waiblingen geboren und aufgewachsen, absolvierte sein Gesangstudium an der Hochschule für Musik in Köln und Zürich bei Prof. Christoph Prégardien und schloss das Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Meisterkurse u. a. bei Hartmut Höll, bei den Kammersängerinnen Elisabeth Schwarzkopf und Ingeborg Danz komplettierten seine Ausbildung. Für den Preisträger verschiedener Wettbewerbe folgten Engagements im Opernstudio des Staatstheaters Nürnberg, am Staatstheater Stuttgart und an der Oper Köln. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Ensemblemitglied am Theater St. Gallen. Sein Konzertrepertoire ist breit gefasst, als Liedsänger widmet er sich vor allem Komponisten wie Franz Schubert, Hugo Wolf, Ludwig van Beethoven und Robert Schumann.

Alexander Sonderegger

Alexander Sonderegger, geboren 1991 in Russland, erhielt mit fünf Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Bereits mit 16 Jahren begann er sein Studium an der Petrosavodsker Glasnow-Musikhochschule, 2008 wechselte er an die Musikhochschule Stuttgart. U. a. studierte er bei den Professoren Kirill Gerstein, Péter Nagy und Florian Wiek und schloss seine Examina mit Auszeichnung ab. 2016 debütierte er mit den Stuttgarter Philharmonikern unter der Leitung von Johannes Klumpp im Rahmen des „Rising Stars“-Festivals in Stuttgart. Mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, ist Alexander Sonderegger seit 2018 Dozent an der Musikhochschule Stuttgart und lebt in Waiblingen.

Kartenpreise regulär: 24,- €

Kartenpreise ermäßigt: 19,- €

Karten im Vorverkauf an den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Veranstalter: Stadt Waiblingen

Der „Deacon“ gehört zur Stadt

Richard Deacon zu Gast in Waiblingen

(dav) „It's your's!“ – mit großer Geste deutet Oberbürgermeister Andreas Hesky auf die edelstählerne Skulptur, die seit 27 Jahren vor dem Rathaus Waiblingen steht. Und die Richard Deacon, der Mann aus dem englischen Wallis, einst geschaffen hatte. Der lächelt fein und freut sich, dass die Waiblinger sein Werk längst ins Herz geschlossen haben.



Können Sie sich noch erinnern? Wie es 1992 vor dem Rathaus aussah? Mit Parkplätzen vor der „Traube“, einem Blumenhochbeet und dem Bänkle davor? Im Vordergrund: Galerieleiter Dr. Helmut Herbst, der es geschafft hatte, für die „Platzverführung“ einen echten „Deacon“ nach Waiblingen zu holen. Foto: Archiv

Richard Deacon war am Donnerstag, 23. Mai 2019, zu Gast in der Stadt, für die er vor mehr als einem Vierteljahrhundert dieses Kunstwerk geschaffen hatte. Es trägt den Titel „This Is Not A Story“. Nein, das ist keine Geschichte. Das Werk, das im Zusammenhang mit dem Projekt der Kulturregion Stuttgart „Platzverführung“ nach Waiblingen geliefert wurde, steht vielmehr für einen Plan der alten Stadt, für ihre Straßen und Gassen. Als der Engländer im Sommer 1991 nach Waiblingen gekommen war, um sich mit der Situation vor Ort vertraut zu machen, mit dem Platz, den Rudi Fuchs von der Kulturregion ihm und seinem künftigen Werk „zugeteilt“ hatte, nahm er einen Standort zur Kenntnis, der eher von Sachzwängen geprägt war. Hier das Rathaus aus dem Jahr 1959, dort die historischen Fachwerk-Gebäude, allen voran das Alte Rathaus; umgeben von schmalen Gassen und dazu der noch von Autos befahrene Platz zwischen Ratssaal und Marktdreieck.

Das Marktdreieck. Auf die Frage, wie er dieses – übrigens erst jüngst auf Hochglanz gewiesene – Gebäude denn empfindet, so zeigt er sich voll des Lobs. Ihm gefalle diese Anhäufung von Architektur verschiedener Epochen, die stets Zeuge ihrer Zeit sei. Wie gut doch die schwarzen Linien des blau-grünen Marktdreiecks aus den frühen 70er-Jahren zu ihrer Umgebung mit den Fachwerk-Gebäuden und ihren hölzernen Linien passten! Mit seiner Skulptur aus Edelstahl wollte sich Deacon jedenfalls nicht ins Vorhandene einfügen, sondern als „Kunst im öffentlichen Raum“ deutlich hervortreten. Inspiriert hatten den Künstler die „Schleifen“, die Wege durch die Altstadt, aber auch das „Große Haus an der Rems“, in dem heute das Haus der Stadtgeschichte Einzug gehalten hat.

„Wir sind auch nach so langer Zeit noch immer stolz darauf!“, betonte der Oberbürgermeister. Nicht nur, dass das Kunstwerk Teil des neu angelegten „KunstWegs“ der Remstal Gartenschau sei – vielmehr sei es einfach ein Teil der Stadt, es gehöre zu ihr. Dankbar sei die Stadt noch heute für die Unterstützung der Kulturstiftung Waiblingen, getragen von Albrecht und Karin Villinger, die den Kauf des Werks ebenso mitfinanzierten wie die Firma Bosch, wiewohl das große Kunst-Stück anfangs in der Stadt zumindest diskutiert war. Immer-

hin sollten dafür nahe dem Rathaus auch noch drei Parkplätze „fallen“. Allerhand in jener Zeit. Andere hingegen blickten dieser Zeit voraus: der damalige „Trauben“-Wirt beantragte hurtig bei der Stadtverwaltung die Außenbewirtschaftung in der Hoffnung, Mittags- und Abendgäste bedienen zu dürfen, die den Blick auf den echten „Deacon“ schätzen würden.

„Nicknames“ stoßen auf Lachen

„Was sich liebt, das neckt sich“ – an „Nicknames“, an Spitznamen also, fehlt es bei den Waiblingern für die Skulptur wahrlich nicht. Und das Schöne: das stört den Erschaffer der Röhrenskulptur kein bisschen. Er lacht, als er hört, dass die Kinder auf den Röhren gern herumturnen, es als Klettergerüst verwenden; oder dass auch so mancher es „Darmverschlingung“ nennt. Auch er ist der Meinung, dass dieser Platz exakt der richtige sei in der Stadt: wenn er jetzt rundum blicke, in den heute so offenen, schönen Raum, werde ihm klar, wie wenig interessant dieser damals, 1992, ausgesehen hätte.

Gern sei er wieder an seine alte Wirkungsstätte gekommen, sagte der Träger vieler Preise; schließlich sei das Werk auch ein Teil von ihm. Auf seiner Deutschland-Tour, die am Flughafen Stuttgart begonnen hatte und die ihn zuerst nach Waiblingen führte, trugen ihn seine



Wenn das nicht ein Schlückle Waiblinger „Schampus“ wert ist! Nach mehr als 25 Jahren hat Richard Deacon (Dritter von links), der Erschaffer der Skulptur „This Is Not A Story“ vor dem Rathaus auf einer Deutschlandreise auch Waiblingen besucht. Zur Freude von Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte); ganz links Jürgen Blocher vom Verein „Freunde

der Galerie Stihl Waiblingen“; Dr. Birgit Knolmayer von der Kunstschule Unteres Remstal; rechts neben Deacon: Dr. Hansjörg Thomae, Vorsitzender des Vereins Galeriefreunde; rechts neben Hesky Juliane Sonntag von der Kunstschule; Ralf Köder und Konrad Knöner, ebenfalls vom Verein der Galeriefreunde. Foto: David

Pläne dann nach Heilbronn, wo es – worum sonst – um eines seiner Kunstwerke gehe.

Geholt hatte ihn damals der frühere, inzwischen verstorbene Galerieleiter Dr. Helmut Herbst mit seinen weitreichenden, heute würde man sagen „connections“ in die Welt der Künstler. Die beiden schlossen sich wohl, so berichtete Dr. Hansjörg Thomae, rasch ins Herz. „Sie mochten sich“, weiß der zu berichten, der in den Jahren von 1977 bis 2004 für die SPD im Gemeinderat saß und an der Beschlussfassung für das Kunstwerk mitwirkte. Der heutige Vorsitzende des Vereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ pflegt guten Kontakt zu dem Künstler aus England. Immer wieder schreibt man sich und Richard Deacon betonte, dass er gern wieder einmal nach Waiblingen käme. Und als Dr. Thomae vor zwei Jahren in Heilbronn Deacon zufällig bei dessen Auszeichnung mit dem „Ernst-Franz-Vogelmann-Preis für Skulpturen“ traf, trat man sogleich in einen Mail-Verkehr.

Am vergangenen Donnerstag wurde es schließlich wahr und Deacon freute sich über den begeisterten Empfang vor dem Rathaus – vor seinem Werk „This Is Not A Story“. Beste Gelegenheit also, „Cheers!“ zuzusagen. Mit einem Schluck Prosecco aus städtischem Weinberg

stießen der prominente Gast und seine Gastgeber herzlich an.

Biografie

Richard Deacon, der in diesem Sommer 70 Jahre alt wird, besuchte von 1968 bis 1969 das „Somerset College of Art“, Taunton, und von 1969 bis 1972 die „St Martins School of Art“, London. 1974 bis 1977 studierte er am „Royal College of Art“, London. 1977/1978 folgte ein Studium der Kunstgeschichte und Philosophie an der „Chelsea School of Art“, London.

Seit 1977 ist Deacon Gastdozent unter anderem an der „Central School of Art & Design“, London, der „Chelsea School of Art“, London, der „Sheffield City Polytechnic“, der „Bath Academy of Art“, der „Winchester School of Art“, des „Ateliers 63“, Haarlem und Amsterdam, der „Hochschule für Angewandte Kunst“, Wien, sowie der „Bezalel Academy of Arts and Design“, Jerusalem, und als Berater der „Rijksakademie van beeldende kunsten“, Amsterdam.

1978/1979 folgte ein zweiter Aufenthalt in den USA, der von Deacon als künstlerischer Wendepunkt bezeichnet wurde. Seit 1999 ist er Professor an der „École nationale supérieure des beaux-arts“, Paris.

Vertreten wird Richard Deacon unter ande-

rem durch die Galerie Marian Goodman, New York, und Galerie Thaddaeus Ropac, Paris. 2009 wurde Deacon zum Professor für Bildhauerei an die Kunstakademie Düsseldorf berufen. Richard Deacon lebt und arbeitet in New York und London.

Auszeichnungen und (Ehren-) Ämter

- 1987: Turner Preis (1984 bereits nominiert)
- 1992-1997: Trustee der Tate Gallery, London
- 1995: Robert-Jacobsen-Preis der Stiftung Würth
- 1996: Chevalier des Arts et Lettres, Ministère de la culture, France
- Seit 1998: Mitglied der britischen Royal Academy of Arts
- 1999: Ernennung zum Commander of the Order of the British Empire
- 2004: Will-Grohmann-Preis der Akademie der Bildenden Künste, Berlin
- 2005: Ehrendoktorwürde der University of Leicester
- 2009: Professor der Kunstakademie Düsseldorf
- 2010: Mitglied der Akademie der Künste in Berlin
- 2017: Ernst-Franz-Vogelmann-Preis für zeitgenössische Skulptur, Heilbronn

Blumige Zeiten

Galerie an Feiertagen offen

Die Galerie Stihl Waiblingen ist an den Feiertagen für Besucher geöffnet:

- an „Christi Himmelfahrt“, Donnerstag, 30. Mai,
- an Fronleichnam, Donnerstag, 20. Juni, wie gewohnt von 11 Uhr bis 20 Uhr,
- an Pfingstsonntag, 9., und Pfingstmontag, 10. Juni, kann die aktuelle Schau „aufgeblüht und abgelichtet: Blumen in der Fotografie“ von 11 Uhr bis 18 Uhr besichtigt werden.

An Sonn- und Feiertagen werden jeweils um 11.30 Uhr und um 15 Uhr öffentliche Führungen durch die Ausstellung angeboten, donnerstags zudem eine weitere Führung um 18 Uhr. Eine Voranmeldung zu den Führungen ist nicht erforderlich. Erwachsene zahlen zusätzlich zum Eintritt eine Führungsgebühr von 2 Euro; Kinder, Schüler und Studenten haben freien Eintritt.

Aus Anlass der Remstal Gartenschau 2019 rückt die Galerie Stihl Waiblingen bis zum 25. August Blumen in den Fokus. Mit 35 herausragenden Künstlerpositionen aus zehn Nationen, darunter so namhafte Fotografinnen und Fotografen wie Imogen Cunningham, Robert Mapplethorpe, Nobuyoshi Araki oder Thomas Florschütz, vermittelt die Ausstellung einen weitreichenden Überblick über Blumen im Medium der Fotografie. Inspiriert von der jahrhundertalten Tradition des Blumenbilds, gewinnen Künstlerinnen und Künstler dem Sujet vielfältige neue Seiten ab. Dabei trifft bunte Blütenpracht auf sachliche Schwarz-Weiß-Aufnahmen oder Wildwuchs auf strenge Inszenierung. Mit unterschiedlichen gestalterischen Ansätzen und verschiedensten Techniken eröffnen etwa 100 Arbeiten überraschende Sichtweisen auf die scheinbar vertraute Pflanzenwelt.

Eigens zur Ausstellung kreierte die britische Künstlerin Rebecca Louise Law eine eindrucksvolle Installation aus echten Blumen für das Foyer der Galerie.

„Wackersdorf“: ein Drama

Geschichte im Film

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 5. Juni 2019, um 20 Uhr den Film „Wackersdorf“. Oberpfalz, 1980er Jahre: die Arbeitslosenzahlen steigen und der Landrat Hans Schuierer steht unter Druck, Perspektiven für die Bevölkerung zu schaffen. Da erscheinen ihm die Pläne der Bayerischen Staatsregierung wie ein Geschenk: in der beschaulichen Gemeinde Wackersdorf soll eine atomare Wiederaufbereitungsanlage (WAA) gebaut werden, die wirtschaftlichen Aufschwung für die ganze Region verspricht. Doch als der Freistaat ohne rechtliche Grundlage mit Gewalt gegen Proteste einer Bürgerinitiative vorgeht, die sich für den Erhalt der Natur in ihrer Heimat einsetzt, steigen in Schuierer Zweifel auf.

„Wackersdorf“ ist ein packendes Polit-Drama über die Hintergründe, die zu dem legendären Protest gegen den Bau der Anlage in der Oberpfalz führten. An Originalschauplätzen im Landkreis Schwandorf gedreht, verfolgt der Film die Geburtsstunde der zivilen Widerstandsbewegung in der BRD.

Geschichte/Polit-Drama | D 2018 | Regie: Oliver Haffner | Buch Gernot Kräb, Oliver Haffner | Laufzeit: 123 Minuten | FSK: von sechs Jahren an | FBW: Prädikat „besonders wertvoll“. Eintritt: 6 €; Reservierung: Ticket-Hotline: 0711 55090770.

www.koki-waiblingen.de

Hinauf auf den Turm!

Samstags und sonntags

Der Hochwachturm ist an Samstagen und Sonntagen von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Die Besucher erwartet nach dem Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Treppenstufen auf der Plattform in 21,5 Metern luftiger Höhe – der höchste Punkt in der Altstadt – ein prachtvoller Blick hinunter ins historische Waiblingen und hinaus ins Remstal.

Was sagen wir mit Blumen?

13. Waiblinger Salon

„Blumen für die Dame – Was sagen wir mit Blumen?“ ist Thema des 13. Waiblinger Salons am Dienstag, 4. Juni 2019, um 18.30 Uhr bei „Stiel Echt“, Max-Exth-Straße 14 (Gewerbegebiet Ameisenbühl). Gastgeberin ist Claudia Grüniger. Anmeldungen sind unter Telefon 07151 902022 erwünscht oder unter frauenwerkstatt-waiblingen@gmx.de. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Kosten sind willkommen. Der Waiblinger Salon ist eine Initiative der Frauenwerkstatt Waiblingen, ein Arbeitskreis der Lokalen Agenda 21. Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch den Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT. Ein Salon war ein zumeist privater gesellschaftlicher Treffpunkt für Diskussionen, Lesungen oder musikalische Veranstaltungen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Außer literarischen oder sonstigen künstlerischen Salons gab es auch politische und wissenschaftliche Treffen.

Fürs Sommerkonzert: Vorverkauf beginnt

Am 14. Juli im Bürgerzentrum

Für das diesjährige Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen am Sonntag, 14. Juli 2019, um 19 Uhr beginnt der Vorverkauf. Von Montag, 6. Juni, an sind die Karten im Weltladen Waiblingen zu bekommen, bei „SmartIN“ am Danziger Platz, im Ticketservice in der Touristinfo, auf www.easyticket.de und bei den Orchestermitgliedern.

Erwachsene zahlen 15 Euro, Schüler 8 Euro; an der Abendkasse gilt ein Zuschlag: 3 Euro für Erwachsene, 2 Euro für Schüler.

Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang A. Mozart: die Ballettmusik „Les petits riens“ und das „Konzert für Klavier und Orchester, Nr. 21 C-Dur“. Am Klavier sitzt der junge Solist Alexander Sonderegger aus Waiblingen. Im zweiten Teil sind die „Ouvertüre im italienischen Stil, Nr. 1 D-Dur“ und die „Sinfonie, Nr. 8 h-Moll“, „Die Unvollendete“, von Franz Schubert, zu hören.

Klassischer Stoff rockig aufbereitet

Friedenschule präsentiert Musical

Mit der Eigenproduktion „Romeo und Julia – reloaded“ präsentiert die Musical-AG der Friedenschule Neustadt am Mittwoch, 29. Mai 2019, um 19 Uhr zum ersten Mal im Bürgerzentrum klassischen Theaterstoff in einem neuen, rockigen Gewand. Mehr als 60 Schüler der Klassenstufen 3-10, in Zusammenarbeit mit der Fröbelschule aus Schmiden, Maren Weber von der Musikschule Unteres Remstal und Markus Latius von der Gitarrenschule Saitenpauker, zeigen ihr Können auf der Bühne. Zur Remstal Gartenschau 2019 erwartet die Besucher ein vielseitiger Abend mit hoffnungsvollen jungen Talenten, begeisternde Livemusik, Tanzeinlagen und einigen Überraschungen.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Schreibwaren Präger und bei der Söhrenberg Apotheke in Neustadt erhältlich sowie im Sekretariat der Friedenschule und an der Abendkasse.

Kulturhaus Schwanen – Programm und Projekte

Winnender Straße 4. **Kartenvorverkauf:** www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuergasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Aus voller Kehle für die Seele!

„Aus voller Kehle für die Seele“ am Dienstag, 4. Juni 2019, um 20 Uhr ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß an gemeinsamen Singen und Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Fünen“ ist der musikalische Moderator am Klavier. Er bringt Liedvorschläge mit, die man an diesem Abend singen kann. Und jeder kann seine eigenen Vor-

schläge einbringen. Die Texte wirft der Bearer an die Leinwand des Schwanensaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten.

Eintritt: Sitzplätze 7,50 €, ermäßigt 7 €, Stehplätze 6,50 €, ermäßigt 6 € (Preise Vorverkauf und Abendkasse identisch). Karten: online im Kulturhaus oder über reservix. – Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit.

Unterhaltung im Fritz

Ü30-Spezial-Party mit DJ Andy
Zur Ü30-Party bittet DJ Andy am Freitag, 7. Juni, um 21 Uhr. Er legt die Hits aus den 80er- und 90er-Jahren sowie aus 2000 auf. Ein Angebot, das der DJ jeden zweiten Monat

macht. Eintritt: 6 €.

„Land schafft Kunst“ mit „Anna's Art“

„Land schafft Kunst“ ist der Titel der Ausstellung, die die Weinstädter Künstlergruppe „Anna's Art“ in Verbindung mit der Remstal Gartenschau 2019 zeigt. Ein Jahr lang hat sich die 15-köpfige Künstlergruppe unter der Leitung von Verena Wolfert mit dem Thema der heimischen Landschaft und auseinandergesetzt.

Öffnungszeiten bis 6. Juni: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr, an Tagen mit Veranstaltungen auch länger offen. Sonn- und Feiertags geschlossen. Eintritt frei.

„Der kleine Weltretter“ wird zum Retter der Welt

„Kiebitz“ – Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis geht an Rieke Kersting

(red) „Der kleine Weltretter“, das Sachbuch von Rieke Kersting, gibt Tipps und sagt Tricks, wie nicht nur Mädchen und Buben, sondern auch Erwachsene im Alltag mit der Umwelt umgehen sollten. Ihr wurde am Samstag, 25. Mai 2019, der „Kiebitz“, der Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz, verliehen. Die Laudatorin und Gewinnerin des Vorgängerpreises Annette Scheurich betonte, dass das Buch genau zu rechten Zeit erschienen sei.

„Der kleine Weltretter“ sei ein Handbuch, das zeige, jeder könne etwas dafür tun, diese Welt ein wenig besser zu machen, wie zum Beispiel regional einzukaufen oder mit dem Fahrrad zu fahren, sagte Scheurich. Es müsse nicht immer nur das große Ganze sein, auch die kleinen Dinge seien es, mit denen die Kinder schon in der Schule dazu beitragen könnten, die Umwelt zu schonen. Das Buch vermittele Lösungen, die von allen umsetzbar seien. Die Autorin verbinde Informationen mit praktischen Tipps und das ganz ohne erhobenen Zeigefinger – dafür aber mit einer schönen Prise Humor, lobte die Laudatorin das Buch. Eine Asselfamilie durch das Buch führen zu lassen, sei eine schöne Idee, auf die sie nicht gekommen wäre, sagte Scheurich. Auch deshalb habe die Jury das Handbuch mit großem Abstand als bestes Werk gekürt, das Kinder und Jugendliche für das Thema Natur und Umwelt in die Zukunft führe. Die Zukunft solle ins Bewusstsein gerückt werden, so sei es auch in der Ausschreibung formuliert. Und das sei Rieke Kersting mit ihrem Buch durch und durch gelungen. Möge es zur Lieblingslektüre nicht nur vieler Kinder, sondern auch Jugendlicher und Erwachsener werden, hoffte die Laudatorin. Ihr Appell: „Lasst uns jeder auf seine Weise, die Welt ein bisschen verbessern und retten“ – wie das gehe, sage das Buch.

Die Stadtbücherei sei ein schöner und passender Ort für die Preisverleihung, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Diese werde zwar immer hier veranstaltet, „aber der grüne Fußboden erinnert mich einmal mehr an eine Rasenfläche, auf der man zwischen den Büchern wandeln kann, und schließlich geht es beim „Kiebitz“ um unsere Umwelt, um die Bildung, damit Kinder und Erwachsene lernen

und wissen, wie wichtig unsere Natur ist.“ Hesky dankte der „Kulturstiftung“, die den Preis ins Leben gerufen und auch die ersten acht Preise gestiftet habe. Dieses Jahr hat die Bürgerstiftung zum ersten Mal den „Kiebitz“ „spendiert“. Der Vorstand sei sich einig gewesen, dass der Kinder- und Jugendmedienpreis mit dem Thema Natur- und Umweltschutz ins Stiftungsprofil passe, weil sie gern etwas für die Bildung und das Miteinander von Kindern und Jugendlichen tue.

Er dankte den Veranstaltern, Kooperationspartnern und Unterstützern sowie ganz besonders den Jurymitgliedern. Sie alle hätten sich auch dieses Jahr wieder viele Gedanken gemacht und überlegt, wer den „Kiebitz“ erhalten solle. Ohne sie gebe es keinen „Kiebitz“, der dazu beitrage, dass sich Autoren, die mit unterschiedlichsten Medien arbeiteten, noch mehr anstrengten, um „gute“ Bücher, Zeitschriften, Spiele und Filme auf den Markt zu bringen.

Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, dass der Natur- und Umweltschutz, eine Aufgabe sei, die die Menschen lebenslang begleite und fordere, sei ein hoher Anspruch und lohnenswert, machte Hesky deutlich. „Das wusste und weiß auch Rieke Kersting, die das ausgezeichnete Buch herausgegeben hat“, bescheinigte er ihr. Fakten und Zusammenhänge aus den Bereichen Klimawandel, Wasser, Wald, Boden, Luft, Müll und Artensterben würden so erklärt, dass Kinder sie verstehen könnten. Gleichzeitig lernten auch Jugendliche und Erwachsene noch Neues.

Eine pfiffige Asselfamilie – „normalerweise mag man die gar nicht so sehr zu Hause, im Garten sind sie aber wichtige Helfer“, merkte der Oberbürgermeister an – begleiteten den Leser durch das Buch, gebe Tipps und erkläre Fachbegriffe. Kersting mache stattdessen Vorschläge und Lust, selbst zum „kleinen Weltretter“ zu werden.

Außer dem eigentlichen Preis umfasse der „Kiebitz“ immer auch ein ganz besonderes Bonbon für alle Dritt- und Sechstklässler der Waiblinger Schulen: sie alle dürften bei einer Autorenlesung erleben, wie „echte“ Schriftsteller aus ihren Büchern vorlesen. Diese Begegnungen hinterließen oft einen nachhaltigen Eindruck und regten dazu an, selbst zu lesen.

Eine weitere Dimension der Leseförderung hätten Waiblinger Kinder noch erfahren: sie seien selbst zu Schriftstellern geworden, darauf wies der Oberbürgermeister hin. In einer Ko-

operation von Stadtbücherei, Haus der Stadtgeschichte und Kunstschule Unteres Remstal sei das Sachbuch „Waiblinger Stadtgeschichte für Kinder“ entstanden. Im Zusammenhang mit der Preisverleihung überreichte Ute Bräuninger-Thaler, Leiterin der Stadtbücherei Waiblingen, gemeinsam mit Uli Heim, Ansprechpartner für Schulen in der Bücherei, den Rektoren der Waiblinger Grundschulen je einen Klassensatz des Buchs.

„Einen Preis für seine eigene Arbeit bekommt man nicht alle Tage“, dankte Rieke Kersting für die Auszeichnung. Den Dank gab sie an all ihre Unterstützer weiter, wie zum Beispiel die Leser, die vorab getestet hätten, dass die Texte auch, wie der Oberbürgermeister kurz vorher erklärt hatte, klar und verständlich seien. Sie freute sich, wenn sie einen Beitrag habe leisten können, dass Kinder am Umweltschutz teilnehmen könnten. Zum „Kiebitz“ sagte sie, dass dieser ein toller Preis sei, weil er Kinder und Jugendliche ernst nehme.

„Stubenfliege liegt auf Gartenliege“

Mit Sprachspielereien begleitete Mathias Jeschke, Kinderbuchautor und Autor der Reihe „Wechstabenverbuchler“, die Preisverleihung. Inzwischen war es Mittagessenszeit geworden und Jeschke hatte Fragen wie: „Warum die Butter so ausgelassen sei, die Tomate passiert oder die Milch entrahmt.“ Und vor dem Essen: „Ticken wir den Desch und wir wändehaschen.“ Das waren aber längst noch nicht alle Wortspiele, weitere folgten: „Die Stubenfliege lag auf der Liege“ oder wenn Tiere zum Fasching gehen, dann verkleiden sie sich: „Die Kiwi geht als Mango“; der „Hecht als toller Kerl“, der „Leopard als Partylöwe“, der „Kautz als eigenartiger Typ“, der „Pelikan als Füllfederhalter“ und die „Ente als Anfang“.

Mitglieder der Jury und: „Kiebitz“ in der Gartenschau

Der Jury gehörten an: Professor Dr. Richard Stang vom Institut für angewandte Kindermedienforschung der Hochschule der Medien Stuttgart, Annette und Klaus Scheurich von der Marco Polo Film AG, die Gewinner des Preises 2016 für den Film „Karussell des Lebens – Die Streuobstwiese“; Dr. Pia Eckstein, Journalistin der „Waiblinger Kreiszeitung“, Klaus Läßle, Leiter der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, und Sarah Lackner, Schülerin der achten Klasse der Staufer-Realschule.



Der „Waiblinger Kiebitz“ zum Thema Umwelt und Naturschutz ging am Samstag, 25. Mai, in der Stadtbücherei an Rieke Kersting; Oberbürgermeister Andreas Hesky überreichte ihr den Preis für ihr Handbuch „Der kleine Weltretter“, das Informationen mit praktischen Tipps zur Umwelt gibt. Fotos: Redmann



Mit Wortspielereien begleitete Autor Mathias Jeschke die Verleihung des Kinder- und Jugendmedienpreises: „Wir ticken den Desch und wändehaschen uns vorher.“

„Dass es nahe lag, die Preisverleihung des „Kiebitz“ in das Veranstaltungsprogramm der Remstal Gartenschau 2019 aufzunehmen“, war für Hesky keine Frage. „Unsere Gartenschau soll ebenso mithelfen, dass unsere Natur und

unsere Umwelt geschätzt und geschützt werden.“ Die Projekte seien so geplant worden, dass auf Tiere und Pflanzen geachtet worden sei, damit sie nicht gestört und auch ihre natürliche Umwelt behalten würden.

„Kiebitz“ – das Programm

Kinder- und Jugendveranstaltungen

Der Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz „Kiebitz“ ist vergeben. Die Veranstaltungen drumherum dauern aber noch an.

Noch bis 15. Juni werden eine ganze Reihe von Angeboten gemacht, bei denen der Natur- und Umweltschutz im Mittelpunkt steht. Auch Lesungen gehören zum Programm: dazu sind alle dritten und sechsten Klassen der Waiblinger Schulen eingeladen. Die Termine sind in dem Veranstaltungsheft aufgeführt, das in der Stadtbücherei ausliegt.

Am Samstag, 1., und am Sonntag, 2. Juni: „Es summt und brummt“ – die Kinder erleben am Samstag, 1. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr die Insektenwelt und basteln anschließend selbst kleine Lebewesen aus Papier auf der Jugendfarm beim Finkenberg. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Ein Vorlesen für Kinder unter freiem Himmel bietet die Bücherei am Samstag, 1. Juni, um 11 Uhr. Die kleinen Zuhörer bei „Pippi & Co.“ kommen auf den Stufen neben dem Ratssaal (am Rathaus Waiblingen) auf ihre Kosten.

Der Treibgutgarten ist ein Mitmachworkshop, zu dem am Samstag, 1., und am Sonntag, 2. Juni, jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr in die Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14, eingeladen wird. Kinder und deren Familien können mit gefundenem Treibgut fantasievolle Gebilde entstehen lassen, sie werden erdfarben bemalt. **Am Dienstag, 4., sowie am 5. und 18. Juni:** Die Biene ist unter dem Titel „Summ, summ,

summ“ Thema bei „Ohren auf, wir lesen vor“: am Dienstag, 4. Juni, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein; am Mittwoch, 5. Juni, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Neustadt und am Dienstag, 18. Juni, um 15 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck. Eintritt frei.

Am Freitag, 7. Juni: Das Spiel- und Spaßmobil der städtischen Kinder- und Jugendförderung summt und brummt am Freitag, 7. Juni, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr auf der Erleninsel. Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren spielen und basteln „Samenbomben“ und Blumen. Der Eintritt ist frei.

Oya Celep lädt am Freitag, 7. Juni, von 16 Uhr an zum „Geschichtenparadies – Hikâye Cenneti“, zum Lesen in Deutsch und Türkisch, in die Stadtbücherei ein. Eintritt frei.

Am Samstag, 8. Juni: Das Honigkuchenferd tanzt am Samstag, 8. Juni, von 11 Uhr bis 14 Uhr in der Buchhandlung Osiander. Gäste sind Kinder im Alter von fünf Jahren an: rund um Nektar, Blumen und Bienentanz wird die faszinierende Welt der Honigbiene gezeigt. Bei einem leckeren Stück „Bienenstich“ werden spannende Geschichten vorgelesen. Eintritt frei.

Mit dem Thema „Plastik – die unendliche Geschichte“ beschäftigt sich das Streuobstmobil des Kreisjugendrings am Samstag, 8. Juni, von 11 Uhr bis 17 Uhr auf dem Finkenberg. Wer mitmachen möchte, sammelt eine Woche lang Plastik und bringt es mit. Dann wird gemeinsam überlegt, wie es verwertet oder künftig vermieden werden kann und welche Alternativen es dazu gibt.

Am Dienstag, 11., und Mittwoch, 12. Juni: Natur und Umweltdetektive im Alter von acht Jahren an sind am Dienstag, 11. Juni, von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr unter dem Titel „Stadt, Land, Fluss“ unterwegs. Mitzubringen sind: Getränk, wetterfeste Kleidung, Gummistiefel. Die Gebühr beträgt 20,50 Euro; Kosten für Material sind darin enthalten. Treffpunkt: Familienbildungsstätte im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, Werkraum 3.

Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren sind am Dienstag, 11., und Mittwoch, 12. Juni, jeweils von 15 Uhr an etwa anderthalb Stunden lang bei einer Krimi-Schnitzeljagd in der Stadtbücherei unterwegs. Eintritt frei; um Anmeldung bis 5. Juni, Telefon 5001-1777, wird gebeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

www.kiebitz.waiblingen.de



Alexander Riffler, Dozent an der Kunstschule, zeigt seine Experimente mit der Lochkamera. Im Hintergrund: Ute Bräuninger-Thaler, Leiterin der Stadtbücherei.



Oberbürgermeister Andreas Hesky gibt am Samstag, 25. Mai, die „Camera Obscura“ in der Stadtbücherei frei. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, und Stadträtin Gabriele Supernok als Vertreterin des Gemeinderats. Fotos: Redmann

In der „Camera obscura“ sehen lernen

Übergroße Lochkamera in der Stadtbücherei für Besucher geöffnet

(red) Eine begehbare „Camera obscura“ hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 25. Mai 2019, in der Stadtbücherei im Marktdreieck zum Entdecken frei gegeben. Wer sich in die drei mal zwei Meter große schwarze Box im ersten Geschoss der Bücherei begibt, wird entschleunigt. Die Augen müssen sich erst an die Situation in der Dunkelheit gewöhnen, denn nur durch eine kleine Öffnung von nicht einmal einem Zentimeter Durchmesser fällt Licht ins Innere.

Im Fall der Waiblinger „Camera obscura“ ist das Loch zum Rathausplatz hin geöffnet, so dass dieser spiegelverkehrt und auf dem Kopf stehend auf den Innenwänden des in die Bücherei gezimmerten Raums abgebildet wird.

Jeder Mensch benötigt unterschiedlich lange Zeit, um sehend zu werden. Nach kurz oder etwas längerer Dauer sieht der „Insasse“ der übergroßen Lochkamera erste Umrisse, dann wird das Abbild zum Beispiel der Bäume, des Rathauses, der Fenster, der Menschen deutlicher, Bewegungen werden sichtbar – bis der Raum fast als hell wahrgenommen wird.

Möglich geworden ist das Projekt der Kunstschule Unteres mit Unterstützung der Stadtbücherei durch die Baden-Württemberg Stiftung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, niederschwellige Angebote zu fördern. Das heißt, wer sich gerade in der Nähe der Stadtbücherei befindet und etwas Zeit hat, kann die „Camera obscura“ kostenfrei genießen: Klein und Groß, Jung und Älter.

Die Idee hatte Alexander Riffler, Dozent an der Kunstschule, vor zwei Jahren. Er hatte schon mit derartigen Kameras in unterschiedlicher Größe Bilder gemacht. Zum Beispiel mit einem etwa DIN-A-4-großen Holzkasten, der im Inneren mit einem lichtempfindlichen Fotopapier ausgestattet war. Durch ein Löchle von nicht einmal einem halben Zentimeter Durchmesser wurde das Papier etwa zwei bis vier Minuten lang belichtet, entwickelt und schon war das Bild fertig. Riffler demonstrierte an verschiedenen Bildern seine Experimente, die mit Details beeindruckten. Der Fotograf müsse sich auf die Eigenwilligkeit der Kamera einlassen, erklärte der Kunstschul-Dozent; mit der Zeit könne man auf Erfahrungswerte zurückgreifen, machte er Lust aufs Fotografieren.

Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, bezeichnete diese Art des Bildermachens als ursprüngliches, experimentelles

Verfahren. Vorgestellt hatte Riffler sein Projekt im Gästehaus „Insel“ und überzeugt: ein Zimmer wurde dafür abgedunkelt.

Gemeinsam wurde also für das Projekt, das zur Remstal Gartenschau verwirklicht werden sollte, nach einem Standort gesucht und in der Stadtbücherei gefunden. Bei der Vorstellung der Einrichtung am Donnerstag, 23. Mai, freute sich Lutz über die „wunderbaren“ Öffnungszeiten. Wer also der „Camera obscura“ einen Besuch abstatten möchte, erhält am Eingang der Bücherei einen Schlüssel und losgeht das Abenteuer.

Zusätzlich bietet die Kunstschule Führungen und Workshops sowie Spezialangebote; Gruppen bis zu 15 Personen können nach Vereinbarung Termine buchen. Das komplette Programm ist in einem Faltblatt übersichtlich dargestellt, das von Paula Ugrai, derzeit FSJ-lerin in der Kunstschule, gestaltet wurde, auch das Logo stammt aus ihrer Feder. Der Flyer liegt in allen Freizeiteinrichtungen aus und in der Stadtbücherei. Sogar einen Sonntag im Monat ist Riffler vor Ort; die Termine sind ebenso im Flyer zu finden.

Kontakt (auch für Buchungen): Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, Telefon 07151 5001-1705 (8.30 Uhr bis 13 Uhr), E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Unterm Regenbogen

Kontakt: Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: Tel. 905539 und im Internet.

Für Kinder von drei Jahren an, Vorstellungsbeginn um 16 Uhr: „Der Grumm. Eine Geschichte aus der Rems“, ein Stück von Peter Kundmüller, Spiel und Figuren von Veit Utz Bross, Kostüme und Bühnenbild von Sibylle Bross. Spielzeit etwa 35 Minuten. Eintritt: 7 €, Erwachsene 8,50 €, Familien und Kleingruppen 28 €. Termine: Freitag, 31. Mai 2019; Samstag, 8. und 15. Juni; Sonntag, 2. Juni. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.

Ein Haus und die Geschichte erobern

Haus der Stadtgeschichte

Das „Haus der Stadtgeschichte“ präsentiert die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Parallel werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten.

Sonderausstellung

„Partie an der Rems – Stadtgeschichte mit Postkarten“ ist der Titel des Buchs mit einer Sonderausstellung. Postkarten gelten als historische Zeitdokumente und jede einzelne bildet einen Mosaikstein zum Verständnis der Stadt. Gezeigt wird der Bestand aus dem Stadtarchiv und aus dem Haus der Stadtgeschichte, der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei auf der „Partie an der Rems“. In Themenräumen der Dauerausstellung werden die Postkartenmotive in Szene gesetzt. Zu sehen bis 27. Oktober. Eintritt frei. – Das Buch ist zum Preis von 9,50 € an der Kasse erhältlich. – Offen auch am Donnerstag, 30. Mai, an Pfingstmontag, 10. Juni, und an Fronleichnam, 20. Juni.

Die Staufer bei den „Schlaglichtern“

Beim „Schlaglicht“ am Donnerstag, 6. Juni, um 19 Uhr in der Bohlenstube beleuchtet Isabelle Luhmann in ihrem Vortrag „Vom Staufer-Vortrag zum Staufer-Markt. Staufer- und Barbarossa-Städte und ihr Umgang mit dem historischen Erbe“ gewählte historische Bezüge in Städtenamen. Städtereisende werden immer häufiger durch Werbebroschüren, Plakate oder Schriftzüge an Hauptstraßen willkommen heißen: in „Der ältesten Stauferstadt Schwäbisch Gmünd“ oder der „Barbarossastadt Gelnhausen“. Die Betitelung einer Stadt durch ein kennzeichnendes historisches Attribut ist inzwischen weit verbreitet. Doch welche Städte verstehen sich als Staufer- oder Barbarossastadt? Seit wann wird das Attribut verwendet und wie äußert sich dieses Bewusstsein in der jüngsten städtischen Geschichtskultur? Diese Fragen werden im Vortrag diskutiert.

Führungen und Preise

Dauerausstellung

Öffentliche Führungen: sonntags um 14 Uhr (maximal 25 Personen), 2 Euro für Erwachsene; Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops für Schulen, Kindergärten und Gruppen können auch zur Dauerausstellung vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter Tel. 07151 5001-1701, Fax -1699, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Stadtbücherei im Marktdreieck und Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane und Biografien, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Sach-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik, Folklore und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. Erleben – mehr als 2 000 Spiele für jedes Alter, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM, Sprachkurse, Reiseführer oder Wanderkarten.

Der „Kiebitz“ ist gelandet

Die Stadt Waiblingen lädt bis 15. Juni 2019 zu den Veranstaltungen rund um den „Kiebitz“, den Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz, ein. Die Aktion, die im Jahr 2000 ins Leben gerufen worden war, wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Kindermedienforschung der Hochschule der Medien Stuttgart (ifaK) angeboten.

Neu im Programm: „Der Grumm“

Zum neuen Stück von Peter Kundmüller, „Der Grumm. Eine Geschichte aus der Rems“, lädt der Puppenspieler Veit Utz Bross ins „Theater unterm Regenbogen“ am Marktplatz, Lange Straße 32, ein; für Erwachsene und Kinder von drei Jahren an; das Bühnenbild stammt von Sibylle Bross. Das Figurenspiel spielt in der Rems und an ihrem Ufer. Das Stück handelt davon, wie der Grumm seinen Schatz durch ein Unwetter verliert, aber alle im Wasser lebenden Tiere ihm helfen, ihn wieder zu bekommen. Die Kinder Lia und Anton hören manchmal den Grumm grummeln, wissen aber nicht, ob es ihn wirklich gibt oder es ihn nicht gibt.

Die Termine, jeweils um 16 Uhr: am Freitag, 31. Mai, samstags am 8. und 15. Juni; am Sonntag, 2. Juni. Karten: Nachmittagsvorstellungen für Kinder 7 Euro, Erwachsene 8,50 Euro unter Telefon 905539. Das Theater ist eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung. Informationen unter www.veit-utz-bross.de.

„Pippi & Co.“

Ein Vorlesen für Kinder unter freiem Himmel bietet die Bücherei am Samstag, 1. Juni, um 11 Uhr. Die kleinen Zuhörer bei „Pippi & Co.“ kommen auf den Stufen neben dem Ratssaal (am Rathaus Waiblingen) auf ihre Kosten.

Besuch des Insektenpfads

„Es summt und brummt“ – die Kinder erleben am Samstag, 1. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr die Insektenwelt und basteln anschließend selbst kleine Lebewesen aus Papier auf der Jugendfarm beim Finkenberg. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Treibgutgarten

Der Treibgutgarten ist ein Mitmachworkshop, zu dem am Samstag, 1., und am Sonntag, 2. Juni, jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr in die Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14, eingeladen wird. Kinder und deren Familien können mit gefundenem Treibgut fantasievolle Gebilde entstehen lassen, sie werden erdfarben bemalt.

Ohren auf, wir lesen vor!

In der Vorlesestunde für Kinder heißt es jeweils um 15 Uhr „Summ, summ, summ“. Am Dienstag, 4. Juni, in Beinstein; am Mittwoch, 5. Juni, in Neustadt und am Dienstag, 18. Juni, in der Bücherei im Marktdreieck.

Das Spielmobil kommt

Das Spiel- und Spielmobil macht am Freitag, 7. Juni, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr für Kinder zwischen sechs Jahren und elf Jahren Station auf der Erleninsel; „Alles summt und brummt“ ist das Motto, unter dem die Kinder beispielsweise den Bienenanz ausprobieren können.

Auf ins Geschichtenparadies

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache bietet das Geschichtenparadies am Freitag, 7. Juni, um 16 Uhr. Kinder von vier Jahren an können dem Thema „Amira“ lauschen. Eintritt frei.

„Summ, summ, summ“ bei Osiander

Das Honigkuchenpferd tanzt für Kinder von fünf Jahren an am Samstag, 8. Juni, von 11 Uhr bis 14 Uhr durch die Buchhandlung Osiander im Marktdreieck; dabei dreht sich alles um die Biene, den Honig und Geschichten rund um alles, was summt. Dazu gibt es einen Bienenstich. Ohne Anmeldung; Eintritt frei.

Plastik – eine unendliche Geschichte

Kunststoff, also auch Plastik, steht im Mittelpunkt des Angebots am Samstag, 8. Juni, von 11 Uhr bis 17 Uhr beim Streuobstmobil auf dem Finkenberg. Die Teilnehmer sammeln zuvor eine Woche lang Plastikverpackungen und bringen diese mit. Gemeinsam wird überlegt, wie der „Müll“ umgestaltet oder wiederverwertet werden kann. Auch wird darüber nachgedacht, wie Müll vermieden werden kann oder welche Alternativen es zum Einsatz von Kunststoff gibt.

Stadt, Land, Fluss

Die Natur- und Umweltdetektive von acht Jahren an sind am Dienstag, 11. Juni, von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Einsatz in der FBS, Alter Postplatz 17. Was ist im Wald, in den Flüssen oder auf dem Feld so los? Welche Tiere leben dort? Solchen Fragen gehen die kleinen Forscher nach. Dazu wetterfeste Bekleidung und Gummistiefel mitbringen. Gebühr: 20,50 Euro.

Auf zur Krimi-Schnitzeljagd

In der Bücherei geht es drunter und drüber: ein wertvolles Buch ist abhanden gekommen, ein Dieb steht im Verdacht, für das Verschwinden verantwortlich zu sein: Kinder zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren gehen am Dienstag, 11., und am Mittwoch, 12. Juni, jeweils um 15 Uhr den Hinweisen nach, um den Fall zu lösen! Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. 5001-1777.

Bücherei für „jedermann“

Literatur zur Kaffeezeit

Eine Lesung in gemüthlicher Atmosphäre bietet die „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 29. Mai, um 15 Uhr. „Honig und viel mehr – Bienen“, zu diesem Thema liest Johanna Kuppe. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: 2 €.

Schreibgespräche

Angehende Autorinnen und Autoren treffen sich bei den Schreibgesprächen zum Austausch. Am Freitag, 31. Mai, besteht dazu von 17 Uhr an wieder die Möglichkeit. Eintritt frei.

Philosophie zum Mitmachen

„Die Kyniker – auf den Hund gekommen“, darüber unterhalten sich Stefan Neller und Jonas Kabsch in der Philosophie zum Mitmachen am Mittwoch, 5. Juni, um 18.30 Uhr in der Kunstlichtung auf dem Gartenschaugelände (bei Regenwetter in der Bücherei). Eintritt frei.

E-Book-Sprechstunde

Offenes Angebot zur Nutzung von E-Books am Mittwoch, 5. Juni, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Möglichkeit zur Unterstützung wird einmal im Monat angeboten.

„... das Buch ist grün!“

„Ich habe den Titel vergessen, aber das Buch ist grün!“, – die gesammelten grünen Werke stehen von Mittwoch, 12. Juni, bis Donnerstag, 11. Juli, im Erdgeschoss bereit. Die Werke der „grünen Sammlung“ können entliehen werden!

Interaktive Bienenausstellung

„Im grünen Eckchen“

Im neuen Bereich der Stadtbücherei „Im grünen Eckchen“ können bis 19. Oktober 2019

spannende Informationen rund um Gärten, Bienen und andere Insekten entdeckt sowie themenbezogene PC-Spiele ausprobiert werden. Um die faszinierende Welt der Bienen dreht sich auch die interaktive Ausstellung der Stadtbücherei noch bis 8. Juni. Dass die Biene für unser alltägliches Leben eine sehr große Rolle spielt und geschützt werden muss, zeigt nicht nur der neu ins Leben gerufene Weltbienentag, der am 20. Mai begangen wurde; auch die von der EU-Kommission bewilligte Unterschriften-Aktion „Rettet die Bienen“ macht dies deutlich.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr; auch in den Pfingstferien von Dienstag, 11., bis Samstag, 22. Juni; (außer an Feiertagen). Tel. 07151 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Die Ortsbüchereien sind in den Pfingstferien geschlossen.

- Beinstein – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 36105.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Tel. 5001-1865.
- Hegnach – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Tel. 5001-1905.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-1945.
- Neustadt – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-8622.

Remstal-Route hat neue Telefonnummer

Zentrale Anlaufstelle

Anfragen beantwortet die Tourist-Information des Tourismusvereins Remstal-Route künftig unter einer neuen Telefonnummer, die wie folgt lautet: 07151 272020. Außer zahlreichen Prospekten sind in der Tourist-Information im Alten Bahnhof in Endersbach beispielsweise auch Geschenkgutscheine, Tickets für ausgewählte Veranstaltungen oder Wanderkarten erhältlich. Sie ist aber auch zentrale Anlaufstelle für Einheimische und Gäste, die mehr über Freizeit- und Urlaubsgestaltung im Remstal wissen wollen.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Mi, 29.5.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: „Frauentreffpunkt“ um 20 Uhr.

Do, 30.5.

Akkordeon-Orchester Hohenacker. „Höflesfest“ in der Bergstraße in Hohenacker von 11 Uhr an mit einem Konzert zum Fröhshoppen. Zu hören sind das Zweiteorchester, das Schülerorchester, das Zweite Orchester und die Band „Namenlos“; serviert werden Göckele und Hals vom Grill, Maultaschen, Fassbier und Kaffee/Kuchen im Studio-Café. Um 19.30 Uhr spielen „Mäx B. und Kapelle“, als Vorgruppe spielt die AOH-Rockband „Change“.

Schach- und Schützenverein Bittenfeld. „Vater-tagshocketse“ von 11 Uhr an auf dem Gelände des SSV Bittenfeld, Brucksteig 16, mit Grillwürsten, Pommes frites und Fleischbrot. Am Nachmittag Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen. Der Erlös kommt der Sportanlage und der Jugendarbeit zugute.

Trachtenverein Albrausch. Am heutigen „Vatertag“ bewirten von 11 Uhr an die Männer das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. „PapiPalu“-Kinderfest von 11 Uhr bis 18 Uhr im Unteren Schlossgarten in Stuttgart mit einem Zauberer, Professor Präpöts Puppen-theater, einer Seifenblasen-Show, Spiel- und Spaß für Kinder, einem Infostand und Kaffee, Kuchen einem Essensangebot. Im Internet: www.stuttgart.vaeteraufbruch.de.

Fr, 31.5.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Anmeldeschluss zur „E-Bike-Tour“ durch das „Ellwanger Seenland“ von 25. bis 27. Juli. Die Anfahrt erfolgt mit dem Zug. Strecken: Ellwangen/Wassertrüdingen; Wassertrüdingen/Wörnitzstein und Wörnitzstein/Neresheim; Übernachtungen in „Hazelhofs Radhotel (DZ 99 €, EZ 79 €) und im Landgasthof Schmidbauer (DZ 82 €, EZ 65 €). Anmeldung unter Tel. 28087, Anzahlung von 100 € wird fällig.

Sa, 1.6.

Evangelische Kirche Waiblingen. „Ökumenisches Kirchenpilgern“ jeweils um 14.30 Uhr ab der Martin-Luther-Kirche, dem Haus der Begegnung, Korber Höhe, und der Christuskirche zur Michaelskirche (16.30 Uhr); am Start und am Ziel wird gesungen, gebetet und des Themas „Suchen, hören, aufbrechen“ gedacht. Zum Abschluss sind Gespräche bei Getränken und Speisen geplant.

Gesangverein 1840 Neustadt. Backofenfest auf dem Rathausplatz Neustadt von 15 Uhr an mit Bewirtung vom Grill, Flammkuchen, Kaffee und Kuchen sowie musikalischer Unterhaltung mit „Wilfried“.

So, 2.6.

Naturschutzbund Deutschland. „Vogelkundliche Frühwanderung“ mit Timm Seebass von 6 Uhr an; Treff in Rommelshausen am Sportplatz; Dauer etwa zwei Stunden. – „Pflanzliche Vielfalt auf kleinstem Raum“, zwei von privater Hand gepflegte Verkehrsinseln stehen im Mittelpunkt der Führung von Berit Würtz; Treff um 16 Uhr an der Verkehrsinsel gegenüber Lerchenstraße 9 auf der Korber Höhe. Die Angebote sind gebührenfrei.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: „Die Zauberflöte für Kinder“ um 16 Uhr mit der Kinder- und Jugendkantorei. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung „vom Remstal ins Filstal“; die Strecke ist etwa 14 Kilometer lang, Dauer der Wanderung; viereinhalb Stunden. Treff um 8.30 Uhr Kiosk am Bahnhof Waiblingen.

Di, 4.6.

Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 15 Uhr im „Forum Mitte“, Blumenstraße 11, zum Tausch zusammen.

K 20 WN Spagat. „Forum“, monatliche Programmbesprechung, diesmal mit Wahlanalyse, um 19.30 Uhr in der Kurzen Straße 20.

Landwirtschaftsamt Rems-Murr. Gemeinsame Einladung mit dem Bauernverband zur Felderbegehung zu den Themen „Anbau, Sorten,

Düngung und Pflanzenschutz“ um 19 Uhr in Bittenfeld, Start in der Schillerstraße 29. Teilnehmern kann eine Bescheinigung nach § 9 Abs. 4 Pflanzenschutzgesetz ausgestellt werden.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Seniorenmittag um um 14.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Bibeltreff um 19.30 Uhr.

Mi, 5.6.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Abendgebet um 19.30 Uhr.

Do, 6.6.

Treffpunkt Senioren Beinstein. Sommerabend mit Bewirtung und Unterhaltung um 18 Uhr mit dem Männerchor des TB Beinstein im Katholischen Gemeindehaus.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Nachmittagswanderung auf dem Talaukenstweg; Treff um 14 Uhr am Bürgerhaus Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften zum Parkplatz der Galerie Stihl Waiblingen. Schluss einkehr geplant. Gäste bezahlen eine Gebühr von 3 €. Info unter Tel. 81488, 203767 oder 07146 860017.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: „Jungschär“ um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 7.6.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: um 18.30 Uhr in der Frauenliturgie; „Sophia – ich spielte vor dir auf dem Erdenrund“.

Bezirksimker. Vortrag von Bruno Lorinser, Vorsitzender des Naturschutzbunds Deutschland, um 20 Uhr im Bürgerhaus Winterbach, Ritterstraße 3, aus Anlass der „Bienenwoche Winterbach“. Im Fokus stehen die Wildbienen, die eine andere Lebensform als die Honigbienen haben, und die in ihrer Nahrungssuche hoch spezialisiert sind. Eintritt frei.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 18 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

So, 9.6.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 10.6.

Naturschutzbund Deutschland. Teilnahme am „Mühlentag“ von 11 Uhr an in der Vogelmühle zwischen Hegnach und Hohenacker mit naturkundlichen Führungen; Kinder haben die Möglichkeit zum Nistkastenbau.

Mi, 12.6.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Seniorenwanderung zum Kräuter- und Sinnengarten (einschließlich Führung) nach Weinstadt-Benzach. Treff um 12 Uhr am Bahnhof Waiblingen (Kiosk) zur Fahrt mit dem Bus auf die Korber Höhe. Die Wanderung führt von dort über Klein- und Großheppach auf einer Strecke von etwa acht Kilometern zum Ziel. Einkehr in Beutelsbach geplant. Gelöst wird ein Gruppen-Tagesticket, Nichtmitglieder bezahlen zwei Euro mehr. Anmeldung erforderlich: am 10. und am 11. Juni jeweils von 18 Uhr bis 20 Uhr unter Tel. 64401.

Do, 13.6.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch um 19 Uhr im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, Raum „Treff“.

K 20 WN Spagat. Informationen für Ämterbegleiter und Interessierte über die Schuldnerberatung Waiblingen von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Kurzen Straße 20.

Jahrgang 1939. Die Teilnehmer kommen um 12 Uhr zum Mittagstisch in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums zusammen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmelde-möglichkeiten zur Premium-Ganztagswanderung durch Hohlwege und Schluchten des Hauptwanderwegs 5 (HW 5) am 16. Juni sind am 13. und 14. Juni jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr unter Tel. 64401. Treffpunkt am Wandertag um 8.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Kiosk, zur Fahrt mit der S-Bahn nach Bad Cannstatt, von dort weiter mit dem Regiozug



Jetzt online fürs Ferienprogramm anmelden!

Das Online-Portal, über das Eltern ihre Kinder für die Erlebnistage in den Sommerferien anmelden können, ist freigeschaltet. Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen hat in Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirchen und Institutionen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Täglich wechselnde Kreativ-Angebote, Ausflüge, Workshops und sportliche Aktionen sind geplant. Anmelde-schluss für die Angebote ist am 7. Juli.

Jeder erinnere sich gern an die Sommerferienzeit, die oft von Gemeinschaft, Spaß, Spiel und Bewegung sowie von neuen Eindrücken geprägt sei, erklärt Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort im Programmheft. „Dass die Ferienzeit für Euch ein unvergessliches Erlebnis sei“, betont er. Sein Dank gehe an alle Vereine, Institutionen und ehrenamtlichen Helfer, die beim Ferienprogramm mitwirken.

» www.unser-ferienprogra.de/waiblingenz

Waiblingen-App ab aufs Handy!

Mit einem Klick über die Stadt informiert

Wer mit einem Klick wissen möchte, was in Waiblingen los ist, kann dies über die Waiblingen-App erfahren, die in den gängigen App-Stores kostenfrei heruntergeladen werden kann.

Erhältlich ist die App der Stadt Waiblingen als iOS- oder Android-Version. Veranstaltungen und News können beispielsweise rasch eingesehen werden. Aber auch ein Schadensmelder ist installiert, über den die Stadtverwaltung auf direktem Weg Mitteilungen zugesandt werden können.

Das Layout und der Name wurden an die Internet- und Mobilversion angelehnt; auch im Offline-Modus stehen einmal heruntergeladene Daten zur Verfügung: zum Beispiel bei Funklöchern oder im Parkhaus.

Außerdem ist es möglich, über die App Push-Mitteilungen an die Nutzer zu versenden.

Ein Anbau und viel gutes Neues

Erweitert und saniert: Richtfest für Bittenfelder Halle

(gege) Ein wahres „Geschenk“ ist es gewesen, was die Bittenfelder am Freitag, 24. Mai 2019, offiziell entgegennehmen durften – nämlich den Anbau mit der 15 Meter mal 27 Meter großen Einfeldhalle an „ihre“ Gemeindehalle, dessen Richtfest nun gefeiert werden konnte und der bis Jahresende vollendet für die Nutzung sein soll.

Der Baubeschluss für den dringend erwarteten Anbau war am 21. April 2016 gefasst worden, mit ihm realisiert werden sollten auch unterschiedliche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Bestand der Halle: eine erweiterte WC-Anlage und ein Duschbereich mit Be- und Entlüftung, neue Zu- und Abwasserleitungen, die renovierte und vergrößerte Umkleide und ein Aufzug, der Barrierefreiheit für alle Nutzer herstellt, gehörten zur Planung. Schon 2011, erinnerte Baubürgermeister Schienmann, hätten sich die Mitglieder des TV Bittenfeld mit einer „Mängelliste“ an den Gemeinderat gewandt – und tatsächlich, das aus dem Jahr 1969 stammende Gebäude, das sowohl für Veranstaltungen in der Ortschaft als auch für den Schul- und Vereinssport genutzt werde, sei an seine Grenzen gekommen gewesen. Auch mit Blick auf den Brandschutz und die Technik habe man handeln müssen. Dem großen Wunsch des TVB, nämlich einem Neubau mit 1 700 Sitzplätzen, habe man aus Kostengründen nicht nachkommen können, zehn Millionen Euro, so der Vorschlag, wären nicht zu stemmen gewesen, blickte der Baubürgermeister zurück.

Eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2014 musste sodann unterschiedliche Anforderungen berücksichtigen: ebenerdig sollte der Anbau werden, ein überdachter Turnschuhgang sollte den Bestand und Neubau verbinden und ein Aufzug sollte so konzipiert sein, dass man über ihn die Bühne der Halle, die Zuschauererrän-

ge und den Umkleidebereich erreichen kann. Mit Kosten in Höhe von 4,7 Millionen Euro, einschließlich Außenanlagen, sei eine realisierbare Lösung gefunden worden. Für den Brandschutz und die Sicherheitsbeleuchtung in der ursprünglichen Halle müssen etwa 300 000 Euro zusätzlich eingeplant werden, eine ebensolche Summe für den Boden im Bestand.

„We'll rock you!“, schmetterte der Chor der Schillerschule und was da alles „gerockt“ und gestemmt wurde, vom Baubeschluss bis zum Richtfest, auf dass der Dachkonstruktion als Krone ein Richtbäumchen aufgesetzt werden konnte, das vom Baufortschritt zeugte. Nicht zu vergessen auch der schöne Brauch, wie ihn die Zimmerleute zu einem solchen Anlass zelebrieren. „... gegen Feuer und jegliche Gefahren möge Gott den Bau bewahren ...“ reimte Alfons Rieg, verantwortlicher Zimmermann und Chef der gleichnamigen Firma, für Holzbauweise aus Schwäbisch Gmünd in seinem Richtspruch und bedachte, bevor er das Glas am Boden zerschellen ließ, die Handwerker, den Architekten, die Bauherrin und „den Rat der Stadt“ mit einem „Hoch“.

War und ist der Bau ein Zusammenspiel der Gewerke und der Firmen, so konnte man den Eindruck gewinnen, so wird auch das fertige Gebäude in einem großen Kontext zu betrachten sein, der mehr als nur eine bauliche Errungenschaft ist. Denn, so machte Christian Knaupp, Leiter der Schillerschule, deren Schüler hier regelmäßig zum Sportunterricht aktiv sind, deutlich: er freut sich schon jetzt auf die erweiterten Sport-Kooperationen zwischen Schule und Vereinen, die von nun an bald möglich sind; ebenso auf neue Bedingungen für seine Schüler, die in attraktiver Umgebung im Schulsport auf Angebote treffen werden, die bisher nicht gemacht werden konnten – Klettern und Erlebnispädagogik für noch mehr Gemeinschaft inklusive. – „We are the Champions“, intonierte der Schulchor ebenfalls und traf sicherlich damit das Gefühl der „Gewinnerlaune“, das an diesem Tag über der Halle lag.



Richtfest mit allem „drum und dran“: Baubürgermeister Dieter Schienmann hat am Freitag, 24. Mai 2019, die am Anbau an die Bittenfelder Gemeindehalle beteiligten Zimmerleute und Handwerker willkommen geheißen, ebenso die Öffentlichkeit und die Kinder der Schillerschule, die musikalisch den guten Ton trafen. Fotos: Greiner



Bevor es unter dem Dach der Einfeldhalle, dessen Oberfläche mit einer ökologisch wertvollen extensiven Begrünung ausgerüstet ist, sportlich zugehen kann, wurde für das Richtfest aufgetischt.

„Auf der Linde“ – 73 Wohnungen bieten neues Lebensumfeld

Spatenstich auf dem ehemaligen Klinikareal markiert Baubeginn

In das Baugeschehen auf dem Gelände des ehemaligen Waiblinger Kreiskrankenhauses kommt Bewegung: am Donnerstag, 23. Mai 2019, ist der erste Spatenstich in der Alfred-Leikam-Straße erfolgt, der den Baustart des Wohnquartiers „Auf der Linde“ markiert.

Auf dem im Eigentum der Kreisbaugesellschaft befindlichen Gelände werden die Kreisbau selbst, die Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau und die Siedlungswerk GmbH, deren Spatenstich es an diesem Tag war, als Bauträger aktiv werden.

Auf einer Grundstücksfläche von 7 000 Quadratmetern will die Bauträgerin, die Siedlungswerk GmbH, 73 Wohnungen – mit zwei, drei, vier oder fünf Zimmern von einer Größe zwischen 58 Quadratmetern bis zu 129 Quadratmetern – bis Ende 2021 den Eigentümern bezugsfertig übergeben; davon werden 20 Woh-

nungen komplett barrierefrei sein. Die gesamte Wohnfläche ist mit 6 500 Quadratmetern ausgewiesen, die Gesamtinvestition mit 35 Millionen Euro beziffert.

In seinem Grußwort bemerkte Baubürgermeister Dieter Schienmann, dass diese Bauvorhaben an einem der „begehrtesten Wohnstandorte“ – in der Halbhöhenlage Waiblingens – realisiert würden. Mehr als 200 Wohneinheiten entstünden insgesamt; außerdem geplant sei eine Kindertagesstätte sowie Raum für Büro- und Dienstleistungsangebote.

Um eine hohe gestalterische und funktionale Qualität bei der Entwicklung des Areals, das eine entscheidende Auswirkung auf das Erscheinungsbild der Stadt haben wird, zu gewährleisten, habe man Wert auf einen Investorenwettbewerb gelegt.

Von den insgesamt vier Baufeldern werden zwei von der Siedlungswerk GmbH bebaut werden. Im Schulterschluss mit dem Architekturbüro Ackermann und Raff habe die Jury diesen Lösungsansatz als eine „insgesamt sehr tragfähige, durch Vielfalt der Wohnungstypen beson-



Spatenstich für mehr Wohnraum: für die Siedlungswerk GmbH haben am Donnerstag, 23. Mai 2019, der Geschäftsführer des Architekturbüros Ackermann und Raff, Alexander Lange; der Geschäftsführer des beauftragten Bauunternehmens Gottlob Rommel, Thomas Besemer; Silvia Bude, Geschäftsstellenleiterin der Siedlungswerk GmbH und dessen Geschäftsführer, Norbert Tobiasch, sowie Waiblingens Baubürgermeister, Dieter Schienmann, den symbolischen Akt auf dem ehemaligen Krankenhausareal vollzogen. Foto: Horst Fischer

ders ansprechende Wettbewerbsarbeit“ bewertet. Insgesamt, versicherte der Baubürgermeister, sei man nun froh, dass sich die Lücke, die das Krankenhaus hinterlassen habe,

nun Zug um Zug wieder schließe; er freue sich auf die Neu-Waiblinger, so Baubürgermeister Schienmann, die in naher Zukunft hier wohnen werden.

Mit RegioRadStuttgart Waiblingen entdecken

Bis Ende Juni die ersten 30 Minuten kostenfrei

Noch bis Ende Juni gilt das Angebot, dass die ersten 30 Minuten jeder Fahrt mit dem RegioRad-Pedelec im polygoCard-Tarif kostenfrei sind. Zum Beispiel lässt sich die Remstal Gartenschau 2019 so bequem erkunden.

Pedelecs stehen ebenso wie die RegioRäder in allen RegioRadStuttgart-Kommunen zur Ausleihe bereit. Ein Drittel der etwa 1 200 Räder umfassenden Flotte sind elektrisch unterstützt.



Abbildung: Deutsche Bahn Connect

Fünf Räder und zehn Pedelecs stehen am Bahnhof Waiblingen zur Verfügung. Die Fahrräder und Pedelecs lassen sich bis zu 45 Minuten vor Fahrtantritt reservieren.

RegioRadStuttgart ist einfach und bequem zu nutzen. Die exklusiv für den Betreiber Deutsche Bahn Connect entwickelten Fahrräder und Pedelecs sind durch das Display am Lenker besonders komfortabel und einfach zu bedienen. Beide Modelle verfügen über eine Sieben-Gang-Schaltung, einen höhenverstellbaren Sattel und eine niedrige Einstieghöhe.

RegioRäder und RegioPedelecs können einfach über die RegioRadStuttgart-App, mit der polygoCard, direkt über das Terminal an der Station oder telefonisch entliehen und an jeder beliebigen Station zurückgegeben werden. Dabei sind die Abstellplätze der Pedelecs durch einen blauen Deckel und ein entsprechendes Pedelec-Icon leicht von den Abstellplätzen der RegioRäder zu unterscheiden. Auch in Waiblingen lassen sich Pedelecs entleihen und in einer anderen RegioRad-Kommune abgeben.

Detaillierte Informationen zum Gesamtangebot und den Konditionen gibt es im Internet.

» www.regioradstuttgart.de

Das Deutsche Sportabzeichen ist auf Tour

„Mensch, beweg' dich!“ – ein Sportangebot für jedermann direkt „vor der Tür“

Mensch, Bewegungsliebhaber, Freizeitsportler und Medaillensammler aufgepasst: am Freitag, 12. Juli 2019, stoppt die Deutsche Sportabzeichen-Tour in Waiblingen und bietet damit die beste Gelegenheit für jedermann, sein Können unter Beweis zu stellen und dabei das Abzeichen zu erwerben.

Das Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold zu bekommen, ist beim Weitsprung, beim 100-Meter-Lauf und im Kugelstoßen möglich – doch es müssen nicht genau die drei erwähnten Sportarten sein, denn das Leistungsspektrum zum Deutschen Sportabzeichen gliedert sich in vier Bereiche: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. In jedem Bereich gibt es verschiedene Sportarten, aus denen man wählen kann. Und wer die erforderlichen Leistungen in den vier Grundfähigkeiten nachweist, bekommt am Aktionstag das Abzeichen verliehen.

Schwimmen als Teilleistung fürs Sportabzeichen: bei der Sportabzeichen-Tour werden zwar hauptsächlich Disziplinen aus der Leichtathletik angeboten. Beim Tour-Stopp in Waiblingen gibt es jedoch die Möglichkeit, die Leistungen für die Bereiche „Ausdauer und Schnel-

ligkeit“ auch im Wasser zu erbringen. Wer sich fürs Schwimmen entscheidet, zieht seine Bahnen im Freibad oder im Hallenbad Waiblingen.

Alle anderen Sportarten werden im Stadion, dem Sportgelände des VfL und des FSV Waiblingen, ausgetragen. Im Bereich „Koordination“ bietet sich das Turnen an. Für einzelne Teilleistungen stehen zur Auswahl:

- Ausdauer: 800-Meter-Lauf, 3000-Meter-Lauf.
- Schwimmen 200 Meter, Schwimmen 400 Meter, Schwimmen 800 Meter.
- Kraft: Kugelstoßen, Schlagball 80 Gramm, Schlagball 200 Gramm, Medizinball, Standweitsprung, Turnen.
- Schnelligkeit: 25-Meter-Schwimmen, 30-Meter-Lauf, 50-Meter-Lauf, 100-Meter-Lauf, Turnen.
- Koordination: Weitsprung, Zonenweitsprung, Hochsprung, Schleuderball, Seilspringen, Zielwurf (Menschen mit Behinderung), DFB-Fußball-Abzeichen, DTTB-Tischtennis-Abzeichen, Turnen, Rollstuhlparcours.

Je nach Alter und Geschlecht gibt es spezifische Anforderungen. Jeder Teilnehmer von sechs Jahren an hat die Möglichkeit, das Leistungsabzeichen zu bekommen. Wer mitmachen möchte, kann sich kostenlos per E-Mail: sportabzeichentag@sk-rm.de, anmelden.

Die Teilnehmer und Besucher des Aktionstages dürfen sich zudem auf ein buntes Rahmen-

programm freuen, bei dem die verschiedenen Sportarten ausprobiert werden können. Außerdem besteht die Möglichkeit, vorab zu trainieren. Das Trainingsangebot des VfL Waiblingen bereitet auf die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports vor. Unter der Leitung von Wolfgang Wunder trainiert die Gruppe wöchentlich die unterschiedlichen Disziplinen. Zum unverbindlichen Probetraining kann man vorbeikommen und zwar von 21. Mai an dienstags um 18.30 Uhr im Stadion des VfL Waiblingen.

Als Ausrichter des Aktionstages prämiiert der Sportkreis Rems-Murr unter anderem das sportlichste Unternehmen, die sportlichste Schule, den sportlichsten Verein und die sportlichste Gruppe. Hintergrund: die Sportabzeichen-Tour bringt Menschen in Bewegung. Für den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ist das Deutsche Sportabzeichen ein Anreiz, der viele Menschen zu gesunder sportlicher Aktivität animieren soll. Deshalb bringt er die Idee auch zu den Menschen und tourt nun schon zum 16. Mal durch Deutschland.

Infos zum Aktionstag in Waiblingen: www.sportkreis-remmurr.de. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an: sportabzeichentag@sk-rm.de. Info: www.sportkreis-remmurr.de.

**SPRECHSTUNDEN
DER FRAKTIONEN**

CDU

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 29. Mai Stadtrat Alfred Bläsing, Tel. 54855; am 5. Juni Stadträtin Angela Huber, Tel. 83459; am 12. Juni Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, Tel. 21656.

www.cdu-waiblingen.de

SPD

Montags: am 3. Juni von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Juliane Sonntag, Tel. 0177 8186070; am Dienstag, 11. Juni, von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 17. Juni von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112.

www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Donnerstag, 6. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 87117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 17. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, Tel. 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Montag, 24. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de.

www.waiblingen.freiewaehler.de

Ali

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 18798.

www.ali-waiblingen.de.

www.facebook.com/aliwaiblingen.

Instagram: _ali_wn.

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.

www.blbittenfeld.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de.

www.gruent.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Mittwoch, 29. Mai: Gerlinde und Alfred Cyklar zur Eisernen Hochzeit. Margarete und Rudolf Brenner in Hegnach zur Diamantenen Hochzeit.

Am Donnerstag, 30. Mai: Rosemarie Reichl zum 85. Geburtstag. Rolf Geiger in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Galina Manouchewitch zum 80. Geburtstag. Helga und Manfred Puschnann zur Diamantenen Hochzeit.

Am Freitag, 31. Mai: Angela Fried in Hohenacker zum 85. Geburtstag. Eleni Oustampidou zum 85. Geburtstag. Elisabeth Kocholl in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 1. Juni: Gerlinde Schild zum 85. Geburtstag. Helga Prach zum 85. Geburtstag. Hermann Gawol zum 80. Geburtstag. Dieter Stöcker zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 2. Juni: Elfriede Häni in Neustadt zum 80. Geburtstag. Helga Rappold zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 4. Juni: Werner Metzger zum 80. Geburtstag. Elsbeth Pompe zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 5. Juni: Heidi-Maria und Heinz Büchel zur Diamantenen Hochzeit.

Integrationspreis errungen

Dritter Platz fürs Frauensprachcafé im KARO Familienzentrum

Ministerpräsident Winfried Kretschmann sowie Sozial- und Integrationsminister Manfred Lucha haben am Dienstag, 21. Mai 2019, vor rund 800 Gästen in den Stuttgarter „Wagenhallen“ den ersten Integrationspreis des Landes Baden-Württemberg vergeben. Zu den Preisträgern zählte auch das Waiblinger Integrationsprojekt „Frauensprachcafé“ im KARO Familienzentrum, das einen dritten Platz in der Kategorie „Kommunen und Verwaltungen“ errang.

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, Vorsitzende des KARO Familienzentrums, nahm diese Auszeichnung gemeinsam mit Teresa Santamaria, der Leiterin des Frauensprachcafés, und Gerda Riedel, die dort ehrenamtlich tätig ist, sowie Gabi Weber vom städtischen Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Integrationsförderung, entgegen.

Bewerben konnten sich Einzelpersonen, Vereine, Unternehmen, Initiativen, Kommunen, Schulen und Verbände, die sich in besonderer Weise für Integration und Zusammenhalt in Baden-Württemberg einsetzen. Bürgermeiste-

rin Dürr freute sich, dass die Bewerbung des Frauensprachcafés aus dem Pool von insgesamt 380 kreativen Projekten und Initiativen ausgezeichnet wurde. Auch Santamaria und Riedel blickten freudensstrahlend auf die Trophäe – den bunten Löwen: „Wir fühlen uns in unserer wichtigen Aufgabe bestätigt und werden auch künftig so engagiert weitermachen.“

Ausgehend davon, dass Sprache die Schlüsselqualität für Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe und gerechte Partizipation darstellt, war das Frauensprachcafé 2015 vom Integrations- und Frauenrat der Stadt Waiblingen ins Leben gerufen worden. Es erfreut sich seitdem großer Beliebtheit – auch dank der hervorragenden Mitwirkung der Kooperationspartner Familien-Bildungsstätte Waiblingen, FraZ – Frauen im Zentrum sowie KARO Familienzentrum Waiblingen.

Das Sprachcafé bietet außer der Unterstützung beim Erwerb und der Verfestigung der deutschen Sprache auch Erfahrungsräume für mehr Selbstsicherheit und Handlungskompetenz. Bis zu 20 Frauen unterschiedlicher Nationen und Altersgruppen kommen jeden Dienstag zum Austausch und Miteinander in vertrauter Atmosphäre zusammen. Neben Teresa Santamaria, die selbst Migrationserfahrung mitbringt, begleiten acht bis zehn Ehrenamtliche



Das Frauensprachcafé im KARO Familienzentrum Waiblingen hat am Dienstag, 21. Mai 2019, einen dritten Platz beim ersten Integrationspreis des Landes Baden-Württemberg errungen. Unser Bild entstand in den „Wagenhallen“ in Stuttgart und zeigt (von rechts) Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, die städtische Integrationsbeauftragte Gabi Weber; Teresa Santamaria, die Leiterin des Sprachcafés; und die ehrenamtlich tätige Gerda Riedel. Foto: privat

die Gruppe mit viel Motivation und Herzblut. Veranstaltungen wie „Begegnungen am Kochtopf“ oder das Mitwirken bei kulturellen Veranstaltungen erweitern das Café.

„Es ist eine große Ehre und zugleich auch Ansporn, dass das herausragende ehrenamtliche

Engagement aller am Projekt Beteiligten gewürdigt wird“, erklärt Dürr. Man nehme den Preis stolz mit nach Waiblingen und wolle mit dem Frauensprachcafé weiterhin einen wichtigen Beitrag zu einem gelungenen gesellschaftlichen Miteinander leisten.

Kunterbuntes Treiben und gute Laune im Süden

Stadtteilstadt in Waiblingen-Süd

Der Verkehr am Danziger Platz ist am Samstag, 25. Mai 2019, stillgestanden, denn der Stadtteil feierte wieder einmal sein quirliges Fest. Buntes Treiben und gute Laune waren in Waiblingens Süden angesagt.

Auf den Ökumenischen Gottesdienst folgte die Eröffnungsrede der Ersten Bürgermeisterin Christiane Dürr. Pfarrer Michael Oswald von der Evangelischen Gemeinde und Olaf Arndt, der Vorsitzende der BIG Waiblingen-Süd, begrüßten die Gäste und sprachen stellvertretend für alle Mitwirkenden ein Grußwort. Während dem hatten Kinder den Danziger Platz in einen bunten Flohmarkt verwandelt und breiteten zwischen der Wohlfühlase des Hauses Miriam, der Wurfhude der Baptistengemeinde und dem Stand des Internationalen Bunds allerlei Spielsachen aus. Mitmachen war am Spielmobil und im mittelalterlichen Zelt angesagt. Dort konnten aus Speckstein kleine Anhänger gefertigt werden. Wer den Wildkatzen, Seeräubern und Schmetterlingen zu ihrem Ursprung folgte, fand zum Kinderschminken.

Nachmittags heizten die „Jungen Remstaler“ den Gästen gut gelaunt mit Blasmusik ein. Sportlich ging es mit den Tanzdarbietungen auf der Bühne weiter: einmal um den Globus und quer durch alle Stile, so konnten außer indi-

schem Tanz und französischem Cancan auch graziles Ballett oder Hip-Hop-Choreografien bewundert werden. Schlagkräftig zeigte sich die „Wing Tchu“-Demonstration der Kampfkunstschule Kien. Am Bolzplatz lockte der Kreissparkassen-Cup Kicker im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren an. In zwei Altersstufen konnten sie sich im Fußball messen. Die Sieger erwartete ein Wanderpokal und Kinokarten. Beim Public Viewing des DFB-Pokal-Finales klang das Fest ganz im Zeichen des Fußballs aus.

Bewohner eng mit Stadtteil verbunden

Über die enge Verbundenheit der Bewohner mit ihrem Stadtteil freute sich Bürgermeisterin Dürr, und darüber, „dass Sie das Leben in Waiblingen-Süd aktiv mitgestalten. Es macht einfach große Freude hier dabei zu sein!“. Wieder habe die BIG Süd gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement und der Vorbereitungsgruppe sowie vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein attraktives Programm auf die Beine gestellt.

Beim Stadtteilstadt im Juni 2018 hatte Oberbürgermeister Hesky gemeinsam mit Dekan Hertneck die Unterzeichnung des Mietvertrages zwischen der Kirchengemeinde und der Stadt Waiblingen bekanntgeben. Damit sei der „Grundstein“ für das Forum Süd im Martin-Luther-Haus gelegt worden, erinnerte Dürr. In den vergangenen zwölf Monaten sei so einiges passiert: Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome habe, nachdem sie ihren neuen Arbeitsplatz im Juli 2018 zunächst in den Räumen des Danziger Platzes angetreten hatte, nach der umfangreichen und gelungenen Renovierung des Martin-Luther-Hauses nun dort erfolgreich ihr neues Domizil beziehen können.

Bestimmt seien viele bei der Eröffnungsfeier am 23. März 2019 dabei gewesen, als die Eröffnung des Forums Süd mit mehr als 300 Gästen gefeiert werden konnte. Sie zitierte aus Oberbürgermeister Hesky's damaliger Rede: „Um das Forum wurde hart gerungen – kaum eine andere Entscheidung, die so oft vertagt wurde und für die so viele Gespräche geführt wurden“. Die Entscheidung zum Forum Süd stehe auch als Zeichen einer funktionierenden und lebendigen Demokratie. Unsere Demokratie lebe von Mehrheitsentscheidungen, im Wissen darum, dass man es trotz aller Beteiligungsfor-

men in den meisten Fällen nie allen recht machen könne. Das Forum Süd im Martin-Luther-Haus sei der Beweis, dass es trotz der Trennung von Kirche und Stadt ein sehr gutes Miteinander und Einvernehmen geben könne. Hesky damals: „Wir beide, Kirche und Stadt, haben die Aufgabe, uns um die Menschen zu kümmern. Das können wir in gemeinsam genutzten Räumen tun, in konstruktiver Abstimmung und in gegenseitigem Vertrauen“. In dieser weiteren Form der Kooperation, die wir aus der Kindergartenarbeit, der Jugendarbeit und der Seniorenarbeit kennen, zeigten die Partner, dass es möglich sei, Synergieeffekte zu schaffen, ohne dass man seine Identität verliere oder seine Heimat.

Der Gemeinderat hat das Projekt auf fünf Jahre angelegt. Bürgermeisterin Dürr: „Nutzen Sie die Chance und nehmen Sie die angebotenen Programme und Kurse wahr, bringen Sie sich aktiv mit Ihren eigenen Ideen ein – wir brauchen Ihr Engagement im und für den Stadtteil!“. Ihr Dank richtete sich an die Ehrenamtlichen der Martin-Luther-Gemeinde und die Eltern der Kita Sternschnuppe, die mit Kaffee, Kuchen und Waffeln den Tag versüßten; an die Mitglieder der BIG Waiblingen-Süd, stellvertretend an den Vorsitzenden Olaf Arndt; an Thomas Sixt-Rummel, Leiter des Hauses Miriam; und an Pfarrer Oswald für die Moderation des heutigen Tages. Dass eine Veranstaltung wie diese fast ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement gestemmt werden könne, zeige, wie sich die Menschen hier mit ihrem Stadtteil identifizierten.



Indischer Tanz. Fotos: John Hübsch



Basteln mit Speckstein.



Sport fürs Hirn: Schach!

Beinsteiner verteidigt Titel

Sinan Pekesen wird Schachmeister

Nur sechs Schüler haben sich am Samstag, 18. Mai 2019, der Herausforderung bei der Schachmeisterschaft Waiblinger Grundschüler gestellt. Das hatte den Vorteil, dass die Paarungen nicht ausgelost werden mussten, sondern in ohnehin geplanten fünf Partien jeder gegen jeden spielen konnte. Sinan Pekesen von der Grundschule Beinstein – mittlerweile Viertklässler und mit weiteren Erfahrungen im Schachclub Waiblingen – bestätigte seine Favoritenrolle und gewann alle Partien, die letzte entscheidende gegen Drittklässler Simon Sander von der Rinnenäckerschule, der mit vier Punkten Zweiter wurde vor Tommy Nufer (Klasse 4 der Salier-Gemeinschaftsschule, 3 Punkte). Die drei erspielten sich je einen Pokal. Aber auch die weiteren Platzierten, Michael Baltzakis und Nicolas Vögele (beide Kl. 2 GS Beinstein) sowie Ilija Becker (Kl. 3 Burgschule Hegnach) erhielten als Belohnung eine Urkunde sowie eine Medaille.

Für die 13. Austragung der Schach-Meisterschaft Waiblinger Grundschüler stiftete die Stadt Waiblingen einen neuen Wanderpokal, der bisherige war nach dem letztjährigen Sieg von Sinan über und über graviert war.

Spenden für die Kleiderkammer Marienheim

Zwei Abgabetermine

Das ehrenamtliche Team der Kleiderkammer im Marienheim kümmert sich tatkräftig um den Bestand und hat im Blick, was die Bewohnerinnen und Bewohner der Waiblinger Unterkünfte derzeit benötigen. Diens- tags zwischen 15.30 Uhr und 18 Uhr können alle Geflüchteten aus Waiblingen gegen geringe Preise Second-Hand-Kleidung und andere Textilien erwerben. Es stehen weitere Abgabetermine für Sachspenden fest, und zwar an folgenden Samstagen, jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr: 1. Juni und 6. Juli 2019. Wer spenden möchte, findet die Kleiderkammer in der Anschlussunterbringung im Marienheim, Am Kätsenbach 50, 71334 Waiblingen. Spenderinnen und Spender sollten berücksichtigen, dass aus Platzgründen nur die Artikel angenommen werden können, die in der Bedarfsliste angegeben sind. Diese sowie weitere hilfreiche Informationen zur Kleiderkammer und Sachspenden finden Interessierte auf der Internetseite des Netzwerk Asyl Waiblingen:

www.waiblingen-hilft.de/spenden.

Wer sich engagieren möchte, wendet sich direkt an die Ansprechpersonen Frau Werner oder Herr Keller unter der Mailadresse: au.mar-hei_spenden@waiblingen-hilft.de.

Engagiert für Sport, Unterhaltung und Information

Waiblinger Stadtseniorenrat

Der Film für 50plus

Der „Kinotreff 50plus“ ist eine Kooperation mit dem Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52, bei der einmal im Monat dienstagnachmittags ein Kinofilm angeboten wird. Der Film beginnt um 16 Uhr; von 15 Uhr an besteht die Möglichkeit, sich im Foyer bei Kaffee und Kuchen auf den Film einzustimmen. Der Streifen „Book Club – Das Beste kommt noch“, steht am 11. Juni auf dem Programm. Info unter www.traumpalast.de oder über die Seite des Seniorenrats.

Die entspannte Tour: Genuss-Wandern

Wer sich auf das Genuss-Wandern am dritten Mittwoch im Monat um 14 Uhr einlässt, muss wirklich keinen Marathon befürchten, denn die Gruppe unter Leitung von Stadtseniorenrätin Ursel Hauser und Helga Oswald bestimmt ihr Tempo selbst; auch Teilnehmer mit Rollatoren

sind willkommen, wer eine Einschränkung hat, kann ebenfalls mit von der Partie sein. Im Mittelpunkt des Remstal Gartenschau-Jahrs stehen die Talau und ihre Vegetation. Im Anschluss an die Runde kehren die Teilnehmer ein. Treff ist am Hallenbad. Die Termine: 19. Juni, 17. Juli. Informationen unter Tel. 31240.

Für ein selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: Tel. 07191 3441940. Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenefalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung, wenn nichts anderes genannt ist):

- Bittenfeld, im Rathaus: wieder im September
- Hegnach, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11-13: am 6. Juni.
- Hohenacker, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: wieder im September.
- Neustadt, im Rathaus: am 13. Juni.
- Weitere Sprechstunden
- Beinstein, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags: am 24. Juni.
- Im Forum Nord/Stadtteilstadt, Salierstraße 2: mittwochs um 15 Uhr und um 16 Uhr: am 26. Juni.
- Im Forum Süd/Stadtteilmanagement, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Anmeldung unter Tel. 5001-2693.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299

Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen ist mit Änderungen zu rechnen.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte.

Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr (Speiseplan im Internet). Jeden Nachmittag Kuchenbuffet und Vesper. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl, auch für Eltern mit Kindern.

Aktuell: In der „Dienstagsrunde“ am 4. Juni um 19 Uhr wird über gesellschaftliche Entwicklungen und das Zeitgeschehen gesprochen. – „Musik liegt in der Luft“, Schlager und Melodien mit Chorleiter Kai Müller am Mittwoch, 5. Juni, um 14.30 Uhr. – Film: „Wir sind Champions“ am Donnerstag, 6. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Märchenreise um die Welt“ mit der Märchen-erzählerin Petra Horter am Dienstag, 11. Juni, um 13 Uhr. Eintritt frei.

Ausflug: Anmeldungen zum Ausflug nach Überlingen mit Möglichkeit zur Stadtbesichtigung und Schifffahrt mit Kaffeetrinken an Bord am 17. Juni sind von Montag, 3. Juni, 9 Uhr, an möglich. Abfahrt um 8 Uhr (7.45 Uhr Forum Nord). Anmeldungen werden nur persönlich in beiden Foren entgegengenommen; eine telefonische Anmeldung ist derzeit nicht möglich.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2 „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de, oder nach Vereinbarung; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Aktuell: „Erdbeerfest“ am Mittwoch, 5. Juni, um 15 Uhr. – „Frühstück vom Büffet“ am Donnerstag, 6. Juni, um 9 Uhr; Kosten: 5,50 €, mit Anmeldung. – „Männertreff“ mit Manfred Häberle am Donnerstag, 6. Juni, Start um 13.30 Uhr an der Schulbushaltestelle. – „Spieletreff“ am Donnerstag, 6. Juni, – Rummy, Canasta, Kniffel und mitgebrachte Spiele sorgen für Unterhaltung; außerdem ist der dritte Spieler für Skat oder Binokel willkommen. – Eine Stadtteilbegegnung mit Baubürgermeister Dieter Schienmann in Zusammenhang mit dem Projekt „Quartier 2020, gemeinsam auf der Höhe“ steht am Donnerstag, 6. Juni, um 17 Uhr auf dem Programm. Treffpunkt ist vor der Bäckerei Reimann im Mikrozentrum. – Bildvortrag „Rundreise durch Rumänien und die Karpaten“ am Mittwoch, 12. Juni, um 15 Uhr; von 14 Uhr an ist bewirtet.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, nächster Termin am 26. Juni mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940.

Ausflug: Beschreibung wie im „Forum Mitte“.

Kinder- und Jugendtreff

Kontakt: bei Julia Röttger unter Tel. 07151 5001-2740, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de. Die Einrichtung ist für Sechsbis 14-jährige wie folgt geöffnet: montags bis freitags von 11 Uhr bis 19 Uhr. Montags ist „Felix“ Sportnachmittag“, dienstags wird gekocht, mittwochs gebastelt und donnerstags gebacken. In den Pfiingstferien von Montag, 10., bis Freitag, 21. Juni, geschlossen.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit offener Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkröme@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr (außer in den Schulferien); Terminvereinbarung bei Stadtteilmanagerin Monika Niederkröme.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldung zu den Angeboten üblicherweise fünf Werktage vor Beginn.

Workshops für Kinder: „Illustrierte Tierbilderbücher mit Collage-Technik“ für Kinder von zehn Jahren an von Dienstag, 18., bis Freitag, 21. Juni, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr. – „Lasst Blumen sprechen!“, Kinder von acht Jahren an malen, drucken und kleben am Samstag, 6. Juli, von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr eine Blumenwiese. **Workshops für Jugendliche und Erwachsene:** „Guss/Multiples“ freitags von 28. Juni an, viermal, um 19.30 Uhr modellieren die Teilnehmer aus Wachs oder Ton eine Form, erstellen eine Negativform und gießen dieses mit Gips oder Wachs aus. – „Mein „Vision-Board“, eine kreative Antwort auf Fragen des Lebens am Freitag, 28. Juni, um 19 Uhr und am Samstag, 29. Juni, um 17 Uhr.

Kunstvermittlung: Angebote zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „aufgebüht und abgelichtet: Blumen in der Fotografie“: „Sonnenblumen“ entstehen in Cyanotypietechnik bei den Kindern von fünf Jahren an am Mittwoch, 11. Juni, von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. – „Florale Fotografie mit der Camera Obscura“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 22. Juni, von 10 Uhr bis 16 Uhr.

Musikschule

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Schnupperkurse: rhythmisch-musikalische Erziehung für Kinder von vier Jahren an beginnen im September, vorab können die Kinder und ihre Eltern das Angebot in Schnupperkursen kennenlernen. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Die Rhythmisch-Musikalische Erziehung dient auch als Vorbereitung zum anschließenden Instrumentalunterricht: **Hegnach**, Burgschule, am Montag, 3. Juni, um 16.40 Uhr; **Hohenacker**, Bürgerhaus, am Dienstag, 4. Juni, um 14.15 Uhr; **Neustadt**, Grundschule, am Donnerstag, 6. Juni, um 15.50 Uhr; **Beinstein**, Kindergarten Arche Noah, am Mittwoch, 26. Juni, um 14 Uhr.

Für Rhythmik-Kurse für Kinder im Alter zwischen fünf Jahren und sechs Jahren können im Sekretariat Schnupperkurse in bestehenden Angeboten vereinbart werden.

Bewerbungen für eine Stelle im „Freiwilligen Sozialen Jahr“, FSJ, werden von sofort an entgegengenommen. Beginn ist am 1. September, bewerben können sich 16- bis 25-jährige, vor Antritt ist eine Hospitation erforderlich. Anmeldung und Informationen unter E-Mail: fsj@msur.de.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Aktuell: „Deutsch B1 – Integrationskurs zur Orientierung von 5. Juni an mittwochs bis freitags 8.30 Uhr bis 12.35 Uhr, 20 Mal; Jakob-Andreas-Haus, Alte Rommelshäuser Straße 18. – „Android-Smartphone und -Tablet sicher einstellen“ am Mittwoch, 5. Juni, um 9 Uhr. – „Der digitale Nachlass“ am Mittwoch, 5. Juni, um 18 Uhr. – „Mediation als Lösungsweg für Streitigkeiten“ am Mittwoch, 5. Juni, um 19.45 Uhr; FBS im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 6. Juni, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. – „MS Office: Aufbaukurs für Büroprofis“ freitags von 7. Juni an um 14 Uhr, sechsmal.

TUDU Sommeratelier: Das Sommeratelier von 26. Juli bis 5. August hält insgesamt 13 Workshops aus den Bereichen Philosophie, Kreativität, Musik und Tanz bereit. Neue Angebote tragen beispielsweise den Titel „Wir schreiben uns das Leben schön“ oder „Philosophiecafé“. Um zehn Prozent ermäßigte Gebühren werden bis 25. Juni gewährt. Informationen zu den Kursen sind im Internet verfügbar, auch liegen Broschüren dazu in zahlreichen Stellen aus; Anmeldung nur telefonisch unter 07151 958 80-0.

Welcome-Service für ausländische Fachkräfte: Die regionale Wirtschaftsförderung bietet am Mittwoch, 29. Mai, von 9 Uhr bis 13 Uhr Sprechstunden für ausländische Fachkräfte, deren Familien und Studierende an, auch ansässigen Unternehmen steht die Beratung offen: kleine und mittelständische Firmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen (wollen), können sich beraten lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beraten wird individuell, beispielsweise bei Fragen rund um das Ankommen, Leben und Arbeiten im Rems-Murr-Kreis, zum Spracherwerb, zur Arbeitssuche, zur Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse oder zum Wohnen. Weitere Informationen unter: www.vhs-unteres-remstal.de und www.welcome.region-stuttgart.de.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de.

Aktuell: BIG-Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr, Tee und Informationen am Donnerstag, 6., 13., 20. und 27. Juni. – „Spielenachmittag“ für Kinder von sechs Jahren an um 16 Uhr am 3. und 24. Juni. – „Strickeria“ um 14 Uhr am Mittwoch, 5. und 19. Juni. – Spielend ins Alter, Brett- und Kartenspiele für Erwachsene am Mittwoch, 26. Juni, um 15 Uhr.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, info@big-wnsued.de, www.big-wnsued.de, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552. Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den „Vital-Coin“ entrichtet, der zum Preis von 3 € in der Engel-Apotheke oder bei „Smartins“ gekauft werden kann. Infos im Internet sowie zur Kontaktzeit.

Montags

• Walking-Treff: 8 Uhr vor der Rinnenäckerschule.
• Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8.
• Feldenkrais: 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.

Dienstags

• Yoga, 9.30 Uhr, Danziger Platz 13; nicht am 11. und am 18. Juni.

Mittwochs

• Rückengymnastik: 9 Uhr bis 10 Uhr, UG Danziger Platz 13; nicht am 12. und 19. Juni.
• Rückengymnastik: 10.10 Uhr bis 11.10 Uhr, UG Danziger Platz 13; nicht am 12. und 19. Juni.
• Wandertreff am Mittwoch, 12. Juni; Start um 9.35 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Gleis 7.

Donnerstags

• Tai Chi: 10 Uhr, Treffpunkt UG Danziger Platz 13; nicht am 13. und 20. Juni.
• Bauch-Beine-Rücken: 17.30 Uhr, UG Danziger Platz 13; nicht am 13. und 20. Juni.
• Badminton: 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags

• Kontaktzeit: 13 Uhr bis 15 Uhr, BIG-Kontur Danziger Platz 8.

• Hip Hop: 15 Uhr für angemeldete Kinder, UG Danziger Platz 13; nicht am 14. und 21. Juni.
• Nordic-Walking-Treff: 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.

• Linientänze: 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle; nicht am 7., 14. und 21. Juni.

Sonntags

• Nordic-Walking-Treff: 8 Uhr vor dem Wasserturm.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies. In den Pfiingstferien gilt: von Dienstag, 11., bis Freitag, 14. Juni, geöffnet; von Montag, 17., bis Freitag, 21. Juni, geschlossen.

um 18 Uhr; Treff im Foyer der neuen Staatsgalerie Stuttgart. – „Kleine Happen für Sommerabende“ am Donnerstag, 6. Juni, um 18.30 Uhr. – „Baby-Vorbereitungskurs für Väter“ am Freitag, 7. Juni, um 18.30 Uhr. – „Bildhauerworkshop: Trauma in Großformat“ für Kinder von acht Jahren an am Mittwoch, 12. Juni, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr oder von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. – „Welterbe-Radtour zu den Eiszeithöhlen auf der Schwäbischen Alb“ von Donnerstag, 20., bis Samstag, 22. Juni. Preis pro Person im Doppelzimmer: 290 €; Einzelzimmer 250 €.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG, Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: „FraZ“ am Dienstag: Feminismus heute“, Vortrag und Diskussion mit Hedwig Ernst und Susanne Föll am 4. Juni um 19 Uhr. – „Skat spielen“ für Einsteigerinnen und Geübte am Freitag, 7. Juni, um 19 Uhr. – „Strickcafé“ am Samstag, 15. Juni, um 14 Uhr.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter Tel. 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Ange-

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788: Teenies, dienstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Jugendliche: dienstags und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Pfiingstferien gilt: von Dienstag, 11., bis Freitag, 14. Juni, und am 20. Juni (Feiertag) geschlossen; von Dienstag, 18. Juni, an gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. Teenies: montags von 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Geöffnet auch in den Pfiingstferien.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. Jugendliche von 16 Jahren an: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies von 14 Jahren bis 16 Jahren: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr für; freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. In den Pfiingstferien ist am Dienstag, 11., und am Mittwoch, 12. Juni, offen, ebenso am 14. und am 17. Juni; am Donnerstag, 13. Juni, steht für die angemeldeten Teilnehmer ein Ausflug auf dem Programm, für die anderen ist geschlossen; ebenso so ist von 18. bis 21. Juni.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr offen, auch in den Pfiingstferien von Dienstag, 11., bis 21. Juni (außer am Feiertag, 20. Juni).

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Pfiingstferien von 10. bis 14. und am 20. Juni geschlossen, ansonsten wie üblich offen.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an.

Mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren bis 13 Jahre; „Gemeinsam kochen“ am 29. Mai; „fruchtige Cocktails“ am 5. Juni. – Von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Geschlossen am 30. Mai.

Freitags Mädchenreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Hautpflege mit Naturprodukten“ am 31. Mai; „Billard, Tischkicker & Co.“ am 7. Juni. – Jugendcafé von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an.

Angebote in den Pfiingstferien gibt es am Dienstag, 11., und am Donnerstag, 13. Juni, für Teilnehmer zwischen zehn Jahren und 17 Jahren. Anmeldeschluss ist der 3. Juni.

Dienstag, 11. Juni: Kletterwald – Fahrt nach Plochingen in den Kletterwald. Elf Parcours in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen stehen zur Auswahl. Teilnahme: von zehn Jahren an; Treffpunkt um 13 Uhr in der Villa Roller, Rückkehr etwa um 18 Uhr. Fahrt mit dem Villa-Bus. Gebühr: zehn Euro. – Donnerstag, 13. Juni: Pfiingst-Rallye in der Villa und auf dem Gelände, ringsum sind Aufgaben versteckt, die die Teams lösen müssen. Teilnahme von zehn Jahren an; Dauer: 15 Uhr bis 17 Uhr in der Villa. Teilnahme gebührenfrei.

Weitere Infos, Programme, Anmeldeformulare unter Tel. 5001-2730 (von 13 Uhr an) oder auf www.villa-roller.de.

Die Öffnungszeiten gelten auch in den Pfiingstferien.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungentunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.

Aktuell: Am Donnerstag, 30., und am Freitag, 31. Mai, geschlossen. – In der Woche von 3. Juni an dreht sich alles um „Cowboy und Indianer“, dann wird am Lagerfeuer gebastelt. – In den Pfiingstferien ist am Dienstag, 11. Juni, von 11 Uhr bis 17 Uhr offen (an Pfiingstmontag geschlossen), es stehen Gruppenspiele im Mittelpunkt; am Mittwoch, 12. Juni, geht es auf den Ausflug in die Wilhelma (Anmeldung im Aki), der Spielplatz ist dann geschlossen; am Donnerstag, 13. Juni, steht eine Schnitzeljagd durch Waiblingen auf dem Programm.

Spielmobile für Kinder

Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung.

Kontakt: montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Enisa Schmidt unter Tel. 5001-2725, E-Mail: enisa.schmidt@waiblingen.de und Alexander Vetter, Tel. 5001-2724, E-Mail: alexander.vetter@waiblingen.de.

„Spiel- und Spaßmobil“

Beinsteiner Halle oder Spielplatz „Henne-neschd“: donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Kneten, matschen, modellieren“ am 6. Juni; „Aus alt mach neu“ nach den Pfiingstferien am 4. und 18. Juni.

Jugendtreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule) oder Spielplatz „Teichacker“: montags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr: „Kneten, matschen, modellieren“ am 3. Juni. – „Aus Alt mach Neu“ nach den Pfiingstferien am 1. Juni.

Comeniuschule: mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Kneten, matschen, modellieren“ am 5. Juni. – „Aus Alt mach Neu“ nach den Pfiingstferien am 3. und 8. Juni.

Rinnenacker, in den Räumen der „BIG“: dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Kneten, matschen, modellieren“ am 4. Juni; „Aus Alt mach Neu“ nach den Pfiingstferien am 2. und 16. Juni.

„Kunterbunte Kiste“

Bittenfeld (Schillerschule): mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Hämmern, sägen, schleifen – Holzwerkstatt“ am 29. Mai. „Kneten, matschen, modellieren“ nach den Pfiingstferien am 26. Juni.

Hegnach (Jugendtreff bei der Schwimhalle) oder Spielplatz am Pfefferminzweg: dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Kneten, matschen, modellieren“ am 25. Juni. – „Aus alt mach neu“ am 9. Juni.

Hohenacker (Lindenschule) oder Parkplatz vor der Feuerwehr: donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Aus Alt mach Neu“ am 11. Juni.

Kernstadt, Marienheim, Am Kätenbach: montags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Kneten, matschen, modellieren“ am 24. Juni. – „Aus alt mach neu“ am 8. Juni.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Suchbegriff „Spielmobil“.

oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Informationen außer per E-Mail unter Tel. 07181 887717 (Frau Knauß).

Ehrenamtliche

Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen; ohne Anmeldung. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

„welcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Stadtteilbegehung

Am 6. Juni auf der Korber Höhe

Zu einer Stadtteilbegehung mit Baubürgermeister Dieter Schienmann lädt am Donnerstag, 6. Juni 2019, die Stadtverwaltung Waiblingen ein. Treffpunkt für alle Bewohner der Korber Höhe ist um 17 Uhr vor der Bäckerei Reimann im Mikrozentrum. Die Begehung ist ein Ergebnis der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Quartier 2020, Gemeinsam auf der Höhe“, bei der mit großer Bürgerbeteiligung unterschiedliche Themenbereiche zum Zusammenleben und der guten Nachbarschaft diskutiert wurden.

Busse fahren andere Routen

Erlebnismesse am 1. Juni

Wegen der Erlebnismesse in der Altstadt am Samstag, 1. Juni, muss die Linie 208 anders fahren: in Richtung Galgenberg nehmen die Busse die Route entlang der Stadtmitte zum Bürgerzentrum. Die Haltestellen Stadtmitte und Bürgerzentrum (Remsbrücke) werden mit bedient. Die Haltestellen Rathaus und Schwanen entfallen. Dies gilt entsprechend für die Gegenrichtung. In Richtung Bahnhof Waiblingen fahren die Busse übers Bürgerzentrum zur Stadtmitte.

Änderung im VVS

S2 fährt nachts später

Die S-Bahnlinie 2, die zwischen Schorndorf und Filderstadt verkehrt, fährt in den Nächten von Montag, 24., bis Freitag, 28. Juni 2019, um bis zu elf Minuten später ab, als im Fahrplan ausgewiesen; betroffen ist der Zug mit der fahrplanmäßigen Abfahrtszeit um 0.18 Uhr in Schorndorf, der entsprechend um 1.26 Uhr in Filderstadt ankommt. Am Dienstag, 25. Juni, fährt die S2 von Filderstadt, reguläre Abfahrtszeit um 0.00 Uhr, nach Schorndorf, reguläre Ankunft um 1.10 Uhr um bis zu acht Minuten später an den jeweiligen Stationen ab.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt der Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen Beginn eine unbefristete Stelle für die

Sachbearbeitung in der Abteilung Baurecht

in Vollzeit zu besetzen. Sie verfügen über:

- die Befähigung zum gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst (Diplom-Verwaltungswirt/-in (FH) oder Bachelor of Arts – Public Management) oder
 - ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften (mindestens 1. Staatsexamen)
- In Ihrem Aufgabengebiet überzeugen Sie durch Flexibilität sowie eine selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise. Dank Ihres serviceorientierten Umgangs mit unseren Kunden erfüllen Sie unseren Dienstleistungsgedanken. Gleichzeitig überzeugen Sie mit Hilfe Ihres Verhandlungsgeschicks auch bei schwierigen Sachverhalten. Die im Idealfall vorhandenen Fachkenntnisse des öffentlichen Baurechts helfen Ihnen unter anderem bei der Prüfung und Behandlung von Nachbarklagen im Rahmen von Bauantragsverfahren, dem Erlass von baurechtlichen Verfügungen, der Auswahl und Durchführung ordnungsbehördlicher Maßnahmen, der Klärung von baurechtlichen Fragestellungen und Bearbeitung von Rechtsmittelverfahren. Ihr Fachwissen erweitern Sie regelmäßig durch Ihre Leistungs- und Lernbereitschaft.

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen, ein betriebliches Gesundheitsmanagement und gewähren einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 50 Prozent bei Inanspruchnahme des ÖPNV.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 11 bzw. Entgeltgruppe 11 bewertet.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Bei inhaltlichen Fragen steht Ihnen Herr Merkes (Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt), Telefon 07151 5001-3200, zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Drygalla (Abteilung Personal), Telefon 07151 5001-2140.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 21. Juni 2019 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Pfingstmontag ist Mühlentag

Traditionellem Handwerk auf die Finger schauen

Einblick in ein traditionelles Handwerk können die Besucher am Pfingstmontag, 10. Juni 2019, in der Hegnacher Mühle nehmen. Beim Deutschen Mühlentag ist aber nicht nur diese Mühle an der Rems geöffnet; bei der Hahnischen Mühle, Bürgermühlenweg 11 in der Kernstadt, und der Vogelmühle, Hegnacher Straße 144 in Hohenacker, geht es um die Stromerzeugung.

Das Programm beginnt jeweils nach einem ökumenischen Gottesdienst um 10 Uhr bei der Hegnacher Mühle um 11 Uhr. Das Ende ist gegen 17 Uhr vorgesehen.

Programm in und um die Mühlen

- Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11: von 11 Uhr an „Tag der offenen Tür“ mit den Stadtwerken Waiblingen; Information und kurze Führungen nach Bedarf; Geschicklichkeitsspiel „Heißer Draht“ für Kinder mit den Auszubildenden der Stadtwerke. Bewirtung an der nahegelegenen Remise.
- Hegnacher Mühle: um 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst; von 11 Uhr an Führungen in der Mühle mit Ulrich Stietz; Bewirtung zum Beispiel Weißwurst mit Brot, nachmittags Kaffee

und Kuchen von den hegnacher Landfrauen.

• Vogelmühle, Hegnacher Straße 144: von 11 Uhr an „Tag der offenen Tür“ in der Mühle und im Backhäusle mit den Stadtwerken und dem NABU Waiblingen. Kinderprogramm in der Künstlerwerkstatt; Bau von Vogelnistkästen und nach Absprache kurze Führungen durch das Naturschutzgebiet Unteres Remstal mit dem NABU Waiblingen. Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Hohenacker, versorgt mit Speisen und Getränken; Kaffee und Kuchen bietet der Gemischte Chor des Gesang- und Turnvereins Hohenacker. Um 11 Uhr spielt das Harfenensemble, um 14 Uhr singt der Folklorechor des GTV Hohenacker und um 15 Uhr der Männerchor Neckargröningen/Hohenacker.

Die Hegnacher Straße ist für die Dauer der Veranstaltung gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet.

Geführt wandern entlang der Rems

Außerdem werden geführte Wanderungen angeboten: um 11 Uhr starten die Touren „Rems und Reben“ sowie „Remsschleifen“; Treffpunkt ist jeweils der S-Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Die Strecken sind knapp sieben Kilometer und etwa neun Kilometer lang.

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: touristinfo@waiblingen.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; pro Wanderer sind drei Euro vor Ort zu zahlen. Kinder sind kostenfrei dabei.

Führung mit Profis oder virtuell spazieren

Heimatverein und Touristinformation

Die Stadtführer des Heimatvereins und die WTM stellen regelmäßig ein Programm mit Führungen zusammen. Anmeldungen stets in der Touristinformation, Scheuergasse 4, oder unter Telefon 07151 5001-8321; E-Mail: touristinfo@waiblingen.de.

In der barrierefreien Touristinformation finden Besucher zudem eine Vielzahl von Flyer und Broschüren zur Remstal Gartenschau 2019, Informationen über die Waiblinger Altstadt, über Outdoor-Aktivitäten wie Kanu-Touren oder Stand-Up-Paddling und den Stadtführungsprospekt mit dem Programm für das 1. Halbjahr 2019. Auf dem Touch-Screen können Infos über das touristische Angebot in der Region abgefragt werden.

Die üblichen Öffnungszeiten sind: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Offen auch am Sonntag, 2. Juni, von 11 Uhr bis 18 Uhr (Erlebnismesse); am Freitag, 28. Juni, ist von 13 Uhr an geschlossen.

Die nächsten Führungen

- „Historische Stadtführung“ am Samstag, 8. Juni, und am Samstag, 13. Juli, jeweils von 14 Uhr bis 15.30 Uhr.
- „Freizeit, Gewerbe, Stromgewinnung – Interessenskonflikte an Gewässern“ am Samstag, 8. Juni, von 14 Uhr bis 16 Uhr.
- „Im Fluss mit dem Fluss“ am Samstag, 8. Juni, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr.
- „Baukundliche Führung“ am Sonntag, 16. Juni, und am Sonntag, 14. Juli, jeweils von 14 Uhr bis 15.30 Uhr.
- „Waiblinger Persönlichkeiten“ am Donnerstag, 20. Juni, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.
- „Magd Agnes“ am Freitag, 21. Juni, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr.
- „Bacherlebnis für Familien“ am Samstag, 29. Juni, von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Waiblingen virtuell in 15 Stationen

Der Heimatverein setzt auf neue Technologien und will auch junge Leute ansprechen. Wer mit ihm und dem Smartphone durch die Stadt spa-

ziert, macht sich auf einen digitalen Rundgang auf „der in die Tiefe geht“. So beschreibt es der Verein in seinem Faltblatt, das für einen 15-Stationen-Weg durch die historische Altstadt wirbt. Das Faltblatt ist im i-Punkt erhältlich, in der Stadtbücherei und zahlreichen öffentlichen Einrichtungen.

In zehn Sprachen – außer in Deutsch auch in Französisch, Englisch, Ungarisch und Italienisch, außerdem in Spanisch, Griechisch, Türkisch und Kroatisch – können die Spaziergänger die wichtigsten historischen Details über Waiblingen erfahren. Darüber hinaus wird eine Audio-Tonspur auf Deutsch angeboten, die „Lese-faulen“ die Tour bequem macht und Sehbehinderten oder Blinden überhaupt erst möglich. Der QR-Code kann im Prospekt abgenommen werden. Auch auf der Internetseite des Heimatvereins ist der Rundgang zu finden.

Das sind die Stationen:

1. das Haus der Stadtgeschichte und die Galerie Stahl Waiblingen mit der Skulptur von Olafur Eliasson; 2. das Tränktörle; 3. der Beinsteiner Torturm; 4. das Bädertörle und die mittelalterliche Stadtbefestigung; 5. die Kurze Straße unterhalb des Marktplatzes; 6. das „Haus auf der Mauer“, Wehrturm und Drei-Tor-Anlage; 7. die Nikolauskirche mit angrenzender Apothekergarten; 8. die Bürgermühle und der Zwinger; 9. der Kirchenhügel mit Michaelskirche und Nonnenkirche; 10. der Stadteingang vom Alten Postplatz aus mit ehemaligem Fellbacher Tor; 11. der Zehnthof und der Hochwachturm mit Stadtmauer; 12. Schmidener Straße und Zwerchgasse; 13. der Rathausplatz; 14. Herbergsbrunnen und Kameralamt; 15. der Marktplatz. www.hvwn.de/rundgang und www.heimatverein-waiblingen.de.

Erkundung auch mit Papierplan

Die historische Altstadt erkunden Besucher auch gern mit einem Plan, auf dem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten vermerkt sind. Der Plan ist kostenlos im i-Punkt und in den Ortschaftsrathäusern erhältlich.

Internet: www.wtm-waiblingen.de.

Bushaltestelle verlegt

Alter Neustädter Weg

Weil im Alten Neustädter Weg derzeit ein Kran aufgebaut ist, muss die Bushaltestelle „Stein-grube“ auf Höhe des Gebäudes Nr. 33 um 50 Meter verlegt werden. Die dortigen Bauarbeiten dauern voraussichtlich noch bis Mitte Juli.

Flaggen vor Rathäusern

17. Juni

Im Gedenken an den Volksaufstand: am 17. Juni 1953 hat sich das Volk in der früheren DDR gegen das Regime aufgelehnt. Die Bundes-, Landes- und Europafahnen sollen an diesem Tag vor den Rathäusern in der Stadt daran erinnern.

Gutes Beispiel für andere Gartenbesitzer geben

Wettbewerb für mehr Artenvielfalt – Bis 15. August bewerben

Die Stadt Waiblingen engagiert sich schon lange für mehr Artenvielfalt. Mit ganz unterschiedlichen Aktionen soll dem dramatischen Artensterben bei Flora und Fauna begegnet werden. Gerade auch bei den Insekten haben die Populationen der hiesigen Arten stark abgenommen.

Doch nicht nur die Stadt Waiblingen ist aktiv. Viele Bürgerinnen und Bürger unterstützen die Bemühungen. Beispielsweise auch im eigenen Garten. Dieser bietet sehr viel Möglichkeiten zur naturnahen Gestaltung, ob durch den Bau von Insektenhotels, Gebäudebegrünung, Verwenden von einheimischen Blütmischungen oder naturnahe Pflege. Hier setzt der neu auf-

Hallenbad: feiertags und in den Ferien

Das Hallenbad hat feiertags und in den Pfingstferien 2019 folgende Öffnungszeiten:

am Donnerstag, 30. Mai, Himmelfahrt	08.00 Uhr - 20.00 Uhr
am Montag, 10. Juni, Pfingstmontag	08.00 Uhr - 20.00 Uhr
am Dienstag, 11. Juni	10.00 Uhr - 22.00 Uhr
am Mittwoch, 12. Juni	08.00 Uhr - 22.00 Uhr
am Donnerstag, 13. Juni, Frühbadetag	06.30 Uhr - 22.00 Uhr
am Freitag, 14. Juni, Warmbadetag	08.00 Uhr - 22.00 Uhr
am Samstag, 15. Juni, Spielnachmittag	08.00 Uhr - 20.00 Uhr
am Sonntag, 16. Juni	14.00 Uhr - 17.00 Uhr
am Montag, 17. Juni	08.00 Uhr - 20.00 Uhr
am Dienstag, 18. Juni	10.00 Uhr - 22.00 Uhr
am Mittwoch, 19. Juni	08.00 Uhr - 22.00 Uhr
am Donnerstag, 20. Juni, Fronleichnam	08.00 Uhr - 20.00 Uhr
am Freitag, 21. Juni, Warmbadetag	08.00 Uhr - 22.00 Uhr



Lustig wird's im Waldfreibad Bittenfeld

Ein besonderes Unterhaltungsprogramm für Kinder veranstalten die Stadtwerke Waiblingen am Samstag, 1. Juni 2019, im Waldfreibad Bittenfeld. Von 11 Uhr bis 17 Uhr gibt es verschiedene Aufführungen der „Villingen Puppenbühne“. Mit dabei im Programm sind die Kinderparty mit Zauberer Pfiffikus, Kasper Soppel mit lustigen Hund Bello, Zauber-show zum Mitmachen sowie Wettspiele mit Preisen. Es gelten die üblichen Eintrittspreise.

Terminverschiebungen bei der Müllabfuhr

Entsorgungskalender studieren

Durch die bevorstehenden Feiertage kommt es in den nächsten Wochen immer wieder zu Terminverschiebungen bei der Abfallentsorgung. Der Entsorgungskalender sollte daher in der nächsten Zeit besonders gründlich gelesen werden, darauf weist die Abfallwirtschaft Rems-Murr in Waiblingen hin. Komfortabel an die jeweiligen Abfuhrtermine erinnert die Abfall-App, die in den jeweiligen App Stores heruntergeladen werden kann.

Wöchentliche Leerung bei der Biotonne

Gleichzeitig erinnern die Abfallberater daran, dass die Biotonnen in den nächsten Monaten wieder wöchentlich geleert werden. Die Biotonnen sollten nur soweit befüllt werden, dass sich der Deckel noch schließen lässt. Wer mehr Bioabfälle hat, kann bei den Verkaufsstellen im Rems-Murr-Kreis zusätzliche Bioabfallsäcke kaufen. Andere Säcke werden bei der Leerung nicht mitgenommen.

Fragen zur Biotonne oder sonstige Fragen zur Abfallentsorgung beantwortet die Abfallberatung der AWRM unter Telefon 07151 501-9535. E-Mails können an info@awrm.de gesendet werden.

Die Partnerstädte kennenlernen

Anmeldeschlüsse rücken näher

Waiblingen war für die Partnerschaftstreffen 2018 Gastgeber – 2019 sind die Waiblinger eingeladen, zu den Treffen ins französische Mayenne und ins ungarische Baja zu fahren. Waiblingens Partnerstädte sind immer eine Reise wert und die Partnerschaftstreffen bieten die beste Gelegenheit, Freunde aus Mayenne, Devises und Baja wiederzusehen und neue Bekanntschaften zu schließen.

Als Erstes steht das Treffen mit den Freunden aus Mayenne und Devises auf dem Programm, das dieses Mal turnusgemäß im französischen Mayenne sein wird, und zwar von Freitag, 20. September (Hinreise), bis Montag, 23. September (Rückreise). Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt nach Mayenne an. Die Kosten dafür betragen 130 Euro pro Person. Ein Partnerschaftstreffen erfordert in der gastgebenden Stadt einen hohen organisatorischen Aufwand. Daher ist es notwendig, dass die Zahl der Teilnehmer frühzeitig übermittelt wird.

15. Juni Mayenne – Baja 1. Juli

Aber auch in Waiblingen muss die Reise vorbereitet werden. Anmeldeschluss für die Teilnahme am Partnerschaftstreffen in Mayenne ist der 15. Juni; für Baja ist es der 1. Juli. Bereits wenige Wochen später – nach dem Treffen in Mayenne – lädt Waiblingens ungarische Partnerstadt zum dortigen Treffen ein. Die Hinreise nach Baja erfolgt am Freitag, 25. Oktober, die Rückreise am Montag, 28. Oktober. Die Stadt Waiblingen bietet auch hier die Reise mit dem Bus an. Die Kosten liegen bei 140 Euro pro Person. Anmeldeschluss für die Reise nach Baja ist der 1. Juli.

Die Stadt bittet alle Vereine, Organisationen und Privatpersonen, die an den Partnerschaftstreffen teilnehmen möchten, sich bei der Stadt anzumelden. Die Anmeldung ist verbindlich. Gebeten werden unbedingt auch diejenigen, die ihre Reise und ihre Unterbringung in Mayenne oder Baja privat organisieren, sich bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus anzumelden. Nur dann werden alle sowohl bei der gastgebenden Stadt als auch bei der Partnerschaftsdienststelle auf der Teilnehmerliste geführt und erhalten alle Informationen, Programm, Eintrittskarten usw.

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte sind bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus Waiblingen, staedtepartnerschaften@waiblingen.de, Telefon 07151 5001-1110 oder 5001-1115 (jeweils vormittags), erhältlich. Die Anmeldeformulare zum Ausfüllen sind für beide Treffen auch im Internet eingestellt: www.waiblingen.de.

Übrigens

Die Stadtverwaltung unterstützt Interessierte auch bei der Arbeit für mehr Artenvielfalt. Wer seinen Garten aufwerten oder andere Projekte zur Förderung der Artenvielfalt umsetzen möchte – Pflege-, Renaturierungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit –, kann von der Stadt Waiblingen einen Zuschuss zu den Aufwendungen wie Pflanzenbeschaffung, Pflegemaßnahmen, Entsiegelungskosten, Öffentlichkeitsarbeit bekommen. Förderwürdig sind vor allem solche Maßnahmen, die in ein Gesamtkonzept zur Förderung der Artenvielfalt passen. Das Formblatt „Naturschutzfonds“ gibt's im Internet.

Internet: www.waiblingen.de/de/Artenvielfalt-Aktionen.